Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Brendamour, Simhart & Co.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 42 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentag. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

No. 99. **(1. Blatt.)** **Schwerte**, Montag, 29. April 1901. **34. Jahrgang.**

Politische Uebersicht.

Deutschland.

Die Kaisertage in Bonn.

Die Bonnerkaisertage erreichten am Sonnabend ihr Ende. Der Monarch hat sich sehr anerkennend über die Haltung des Bonner Publikums ausgesprochen; er sei hocherfreut über die vielen Beweise der Anhänglichkeit. Am Donnerstag abend hatte Se. Majestät einer Einladung zu dem Antrittskommers der Bonner Studentenschaft Folge geleistet. Er trug schwarzen Gehrock, über der Brust das schwarz-weiß-schwarze Burschenband, auf dem Haupt den weißen Stürmer, den er lustig als Antwort auf die Grüße des Publikums schwenkte. Ihm folgte der Kronprinz in der Uniform des 1. Garderegiments. Die Einholung des Kaisers erfolgte unter den üblichen studentischen Formen durch die Chargierten, Tusch, Waffenklirren, Hurrahrufe. Der Kaiser ließ verkünden, daß er selbst das Präsidium übernehme. Brausender Jubel, Tücherschwenken. Der Monarch eröffnete den Kommers mit einem Salamander auf dessen feucht-fröhlichen Verlauf und kommandierte dann mit tönender Stimme des erste allgemeine: „Sind wir vereint zur guten Stunde." Sodann hielt Generaloberst v. Loë als alter Burschenschafter eine Ansprache an den Kaiser. Letzterer dankte für freundlichen Gruß und Willkommen, um fortzufahren: „Meine Herren, ich hoffe und erwarte von der jungen Generation, daß sie mich in den Stand letzen wird, unser deutsches Vaterland in seiner festen Begrenzung, im Gefüge der germanischen Rasse zu erhalten. Niemandem zu Liebe, niemandem zu Liebe. Wenn aber je uns jemand zu nahe treten sollte, dann werde ich an Sie appelieren, und ich erwarte, daß Sie mich nicht sitzen lassen." Am Schluß seiner Rede stellte der Monarch Frhr. v. Loë als leuchtendes Vorbild hin. Dieser Trinkspruch wurde mit der höchsten Begeisterung aufgenommen. Hierauf kommandierte der Kaiser das Semesterreiben, bei dem zunächst das jüngste Semester sich erhebt, um einen Toast auf das, was ihm am Herzen liegt, auszubringen. Es folgte ein Hoch auf den Kronprinzen, der Folgendes erwiderte: „Ich danke meinem Vater, daß er mich in eine so freundliche, liebenswürdige Gesellschaft gebracht hat. Ich hoffe, daß wir gute Kommilitonen werden, und daß die Beziehungen zwischen mir und dem Bonner S. C. die denkbar freundlichsten werden. In diesem Sinne trinke ich auf den Bonner S. C." Der Kaiser führte das Präsidium nach allen Regeln des Komments und zeigte durch seine Geschäftskenntnis, daß er seine Studentenzeit nicht vergessen hat. Unter der allgemeinen großen Begeisterung litt der Durst der Festteilnehmer nicht. Der hohe Präside unterhielt sich viel mit den aktiven jungen Borussen. Ebenso suchte der Kronprinz bald seine Korpsbrüder auf. Als um Mitternacht das fünfte Allgemeine: „Der Mai ist gekommen" erscholl, hatte der Kaiser das Präsidium noch in Händen und ließ klirrend den Schläger bei Abschluß der Strophen aufschlagen.

•

— Am Freitag Morgen hörte der Kaiser Liedervorträge des Bonner Männergesangvereins, worauf er sich Pläne der Rheinischen Landesausstellung zu Düsseldorf vorlegen ließ. Um 10 Uhr wurde der Kronprinz in feierlicher Weise als Konkneipant in das Korps Borussia aufgenommen. Dann wurde ihm als Beweis seiner Zugehörigkeit zum Korps die farbige Mütze überreicht. Nachdem der Kronprinz Fuchs der Borussen geworden war, galt sein erster Besuch der Universität, und zwar deren Fechtboden, wo er die ersten Fechtübungen an einem als Uebungsobjekt dargestellten Männerkopf unter Leitung des Universitäts-Fechtmeisters vornahm. Der Prinz sah etwas blaß von dem ausgedehnten Kommerse der vergangenen Nacht aus. Abends war offizielle Kneipe bei den Borussen, wozu der Kaiser als alter Herr und der Kronprinz als Fuchs erschien. Die Kneipe verlief wieder sehr animiert.

•

Unser Kaiser hat am Sonnabend Bonn verlassen, wo er, wie zu seiner Studentenzeit, so auch jetzt als Alter Herr der Borussen viele schöne Stunden verlebt hat. Er gab sich so natürlich wie möglich und bewegte sich in den Rheinanlagen und der Stadt in Zivil mit Stürmer. Die Abreise erfolgte in der achten Morgenstunde. Eine große Menschenmenge füllte die Umgebung des Bahnhofs. Die Truppen der Garnison bildeten Spalier und präsentierten unter den Klängen der Regimentskapellen, als Se. Majestät, im Wagen mit seiner Schwester Prinzessin Viktoria von Schaumburg fahrend, am Bahnhof anlangte. Die hier bereits versammelten Herren, darunter der Rektor der Universität von la Valette und Oberbürgermeister Spiritus (Beide vom Kaiser dekoriert), wurde von ihm ins Gespräch gezogen. Sodann verabschiedete er sich von seinem Sohne, dem Kronprinzen, und von seinen Verwandten. Bei Abgang des Zuges präsentierten die Truppen und es erschollen Hochrufe des Publikums . Der Kaiser dankte vom Fenster des Salonwagens aus für die Kundgebungen. Mittags traf Se. Majestät in Kronberg ein. Auf dem Bahnhof war die seit einigen Tagen dort weilenden Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein zur Begrüßung erschienen. Der Kaiser begab sich alsbald nach Schloß Friedrichshof, an dessen Portal er von seiner Mutter, der Kaiserin Friedrich, empfangen wurde. Nach zweistündigem Verweilen setzte der Monarch seine Reise nach Eisenach fort, woselbst die Ankunft Abends erfolgte. Großherzog Wilhelm Ernst von Weimar begab sich mit seinem hohen Gast vom Bahnhof ins Schloß, und hier fand ein größeres Prunkmahl statt. Später siedelte der Kaiser nach der Wartburg über, um einige Tage lang der Jagd obzuliegen.

— (Abgeordnetenhaus). Das Haus beriet am Freitag den Antrag v. Bockelberg (kons.) betr. Bereitstellung von 12 Mill. Mark. aus Staasmitteln zu Zwecken der inneren Kolonisation. Finanzminister v. Miquel sprach nur für seine Person, da die Regierung noch keine Stellung zu dem Antrag genommen habe. Er lobte die Ziele des Antrages. Das war aber auch alles. Im übrigen pries er die segensreichen Wirkungen der jetzigen Rentengesetzgebung. Die Redner der verschiedenen Parteien fanden gleichfalls die Ziele des Antrages erstrebenswert, machten jedoch Bedenken gegen die Form des Antrages geltend. Einige hofften ebenso wie der Landwirtschaftsminister v. Hammerstein auf eine Verständigung in der Kommission. Für den Antrag in seiner vorliegenden Gestalt sprach nur Abg. v. Zedlitz (frkons.) Sodann ging der Antrag an eine Kommission. Nächste Sitzung: Montag: (Kleine Vorlagen und Antrag betr. Abänderung der Landtagswahlkreise.)

— Die Firma Krupp in Essen hat Beschwerde erhoben wegen Nichtbezahlung der Summe, die in den zwischen der türkischen Regierung und der genannten Firma abgeschlossenen Verträgen für die Neuausrüstung acht türkischer Schiffe vereinbart worden war; sie verlangt, daß die nun schon seit langem fällige Schuld endlich beglichen werde.

— (Kanalvorlage). Aus den Aeußerungen des Zentrumsabgeordneten Herold in der Sitzung der Kanalkommission läßt sich erkennen, daß zwischen Zentrum und Konservativen ein Kompromiß im Keimen begriffen ist auf folgender Grundlage: Ausbau der Lippe-Linie und Regulierung der Flüsse im Osten, aber Aufschiebung des Mittellandkanals. Man will also aus der als einheitliche Ganze entworfenen wasserwirtschaftlichen Vorlage das Haupt- und Mittelstück herausschneiden und bei Seite werfen.

— Die agrarischen Kreise sind sehr unzufrieden, daß über der Ansicht, daß der Reichstag nicht auseinandergehen kann, ehe den Zolltarif noch immer keine Klärung eingetreten ist. Man ist er nicht einerseits eine Klärung herbeigeführt. Durch eine Interpellation würde allen Ausstreuungen über angeblichen Frontwechsel der Regierung, über die Stellung der einzelnen Bundesstaaten, besonders Süddeutschlands, der Boden entzogen werden.

Italien.

= Der Papst ist mit der Abfassung einer neuen Encyklika beschäftigt, die gegen die französischen, gegen die Klöster gerichteten Gesetze protestiert. Letzter Tage empfing der Pabst den Bischof Fritzen von Straßburg. Der Empfang hängt offenbar mit der Frage der katholisch-theologischen Fakultät an der Universität Straßburg zusammen, deren Errichtung trotz des Widerstandes des Kardinal-Staatssekretärs Rampolla gesichert scheint.

= In Rom und anderen italienischen Städten sind Erdbeben wahrgenommen worden.

Rumänien.

= Am Dienstag nachmittag wurde auf das Palais des Königs Carol ein Steinbombardement eröffnet, wobei die Fenster in der Wohnung des Adjutanten zertrümmert wurden. Nach kurzer heftiger Gegenwehr ließ sich der Thäter, der wie sich bei der später vorgenommenen Untersuchung zeigte, alle Taschen voll mit Steinen hatte, ruhig abführen. Auf der Präfektur gab er an, Sava Petrescu zu heißen und bulgarischer Abstammung zu sein. Er hätte an den König bereits öfter geschrieben, ohne eine Antwort zu erhalten, und habe deshalb beschlossen, für „diese Mißachtung der bulgarischen Nation" Rache zu nehmen. Die sofort eingeleiteten Erhebungen ergaben, daß der Mann Sawa Petrow heiße. Ueber das Ergebnis der vorgenommenen Durchsuchung der Wohnung des Verhafteten wird in den beteiligten Kreisen strengstes Stillschweigen bewahrt.

Sinnsprüche, Denksprüche, Sprichwörter 2c.

Mittelmäßig und kriechend, das ist der Weg zum Erfolg.
Beaumarchais.

•

So lang ist keine Nacht,
Daß endlich nicht der helle Morgen lacht.
Shakespeare.

•

Sei Leu! Wenn Narrenhände
Dir in die Mähne kratzen,
Dann mach' dem Spiel ein Ende
Und zeige deine Tatzen.
F. v. Sallet.

Das Wrack des Grosvenor.

Von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Na, vielleicht bin ich auch nicht von Fleisch und Bein, wer weiß? Sehen ist noch nicht glauben, sagen die alten Weiber."

„Ich glaube sonst nicht an Gespenster, aber wie ich Sie sah, Sir, da dachte ich doch, ich hätte eins vor mir, und der lange Johnson hielt Sie auch dafür, als er unterwegs schwor, Sie wären einer der Dreien, die wir an den Brassen hantieren sahen."

In diesem Augenblick betrat Miß Robertson das Deck. Ich ging ihr rasch entgegen und bat sie, sich doch noch einige Zeit und wenn auch nur auf eine Stunde Erholung zu gönnen.

„Nein, nein," entgegnete sie, lassen Sie mich Ihnen helfen; ich bin jetzt schon wieder ganz bei Kräften, ich kann wieder steuern, seien Sie ganz unbesorgt um mich, ich weiß, Sie müssen Segel einnehmen für den Fall, daß ein starker Wind käme."

Als ihr Auge auf Cornish fiel, erschrak sie und faßte meinen Arm. Sie flüsterte ängstlich: „Wer ist das? Sind die aus dem Langboot doch noch an Bord gekommen?"

Ich gab ihr eine kurze Erklärung und erneuerte dann meine Bitte, sie möge nach ihrer Kajüte zurückkehren und noch etwas ruhen; aber sie erklärte, sie würde das Deck nicht verlassen, selbst wenn ich ihr die Erlaubnis zum Steuern verweigerte. Sie sprach so eindringlich und sah mit ihren schönen Augen so bittend zu mir auf, daß ich schließlich nachgeben mußte.

Voller Eifer eilte sie hinweg, das Rad dem Steward abzunehmen, der ihr seinen verantwortlichen Posten mit der größten Bereitwilligkeit überließ.

Ich forderte nun den Hochbootsmann auf, ans Bergen der Segel zu gehen. Cornish fragte ich, ob er sich stark genug fühle, ins Takelwerk zu steigen, und als er dies bejahte und eine Kraftprobe ablegte, indem er sich mit seinem ganzen Gewicht an eine Webeleine der Besanwanten hing, begannen wir, die drei Oberbramsegel zu beschlagen.

Dem Steward stellte ich nicht erst Ansinnen, ins Takelwerk zu steigen, denn unzweifelhaft wäre er schon in einer Höhe von zwanzig Fuß schwindlig geworden und herunter gestürzt. Er war auch in anderer Weise nützlich zu verwenden.

Cornish begab sich in das Besan-Takelwerk, Forward und ich in das des Großmastes. Die Brise war noch sehr angenehm und das Schiff glitt still dahin. Als wir auf der Oberbram-Raa angekommen waren und ich mich umsah, lenkte ich die Aufmerksamkeit des Hochbootsmanns auf das Aussehen des Himmels im Nordwesten, denn dort blitzte es schwach und der bleiche Schein genügte, um eine große Wolkenbank zu erkennen, die sich weit nach Norden erstreckte.

„Es wird uns gelingen, die kleinen Segel zu bergen, ehe das heraufkommt," sagte er, „wie wir aber die großen Segel alle reffen wollen, selbst wenn wir die ganze Nacht arbeiten, ist mir noch nicht klar."

„Freilich werden wir die ganze Nacht fleißig schaffen müssen," erwiderte ich, „aber was macht das jetzt, da wir nur für uns arbeiten? Verkürzen wir uns die Zeit, indem Sie mir erzählen, wie es Ihnen in Ihrem Versteck ergangen ist."

„Nun, Sie wissen, daß ich so eine Art Brechstange mitnahm, um dem Kerl, der da zum Anbohren kam, damit den Schädel einzuschlagen. Als ich mir aber die Sache näher überlegte, schien es mir doch gefährlich, den Menschen zu töten, denn die Leute konnten sich einfallen lassen, auf ihn zu warten. Ich hielt es für besser, mich zu verstecken, wenn ich den Schuft kommen hörte, und die Löcher zu verstopfen, sobald er wieder fortgegangen war."

Hier spritzte er seinen Tabakssaft von sich und trocknete sich die Lippen an dem Segel.

„Gut also, ich hatte mein Messer und eine Schachtel Streichhölzer bei mir, und die waren mir sehr nützlich. Ich machte mir einer Leuchte, indem ich mir eine Duchte Garn auskämmte und diese anstecke; da fand ich etwas, was meinen Augen schöner erschien, als wenn mir eine Funfpfundnote vor den Füßen gelegen hätte, nämlich einen Besenstiel, der auf den Kohlen lag. Den schnitt ich in Stücke und spitzte diese zu. Ich wußte, daß wer auch kommen mochte, einen Stangenbohrer anwenden mußte und kannte daher die Größe, welche die Bohrlöcher haben würden. Endlich aber, Gott weiß, mir war die Zeit schon lang genug geworden, höre ich, wie einer die Vorderluke runterspringt. Wie der Blitz fuhr ich hinter die Querwand, in der ein Stück Planke

England und Transvaal.

+ Lord Kitchener hatte mit Rücksicht auf den Beginn der schlechten Jahreszeit in Südafrika einen dringenden Aufruf an seine Landsleute gerichtet, durch Einsendung von Liebesgaben die im Felde stehenden Soldaten gegen die Unbilden des Klimas zu schützen und ihnen auch sonst kleine Annehmlichkeiten wie Rauch-Tabak, Chokolade etc., über die die Armeeverwaltung nicht verfügt, zu Teil werden zu lassen. Es bildeten sich in der Folge dann Komitees für jeden Truppenteil. Der Erfolg soll aber ein geradezu kläglicher sein. Enthusiasmus für den Krieg ist eben nicht vorhanden und, was noch vorhanden war, durch Kohlen- und Zuckersteuer sowie die Erhöhung der Einkommensteuer auf über 4 Proz. des Einkommens stark abgekühlt.

+ Krutzinger verursacht noch immer große Beunruhigung in der Kapkolonie. Abteilungen seines Kommandos begeben sich fortwährend nach Norden, u. man nimmt an, daß Krutzinger sich mit der Besorgnung von Munition u. Lebensmitteln für die in Transvaal knüpfenden Buren befaßt.

+ Nach Ansicht der englischen Spezialgesandschaft, welche z. B. in Konstantinopel weilt, um dem Sultan den Regierungsantritt Eduards VII. anzuzeigen, wird Südafrika nach dem Beispiele von Australien und Kanada als fast selbständiges Staatengebilde an das britische Reich angegliedert werden. An eine Unterjochung denkt niemand mehr. — In der That ist jetzt die „Katerstimmung" in England allgemein und „Friede um jeden Preis" die Losung. Aus verschiedenen Teilen Englands laufen Meldungen ein über stattgehabte Volksversammlungen, in denen gegen die Fortsetzung des Krieges in Südafrika protestiert wird.

+ Das Zentralkomitee vom Roten Kreuz hat soeben einen Bericht über seine Thätigkeit im südafrikanischen Kriege veröffentlicht, dem wir folgendes entnehmen: Schon am 4. Nov. 1899 ging die erste Abordnung, bestehend aus 2 Aerzten, 4 Schwestern und 5 Krankenpflegern über Neapel nach Ostafrika ab. Leiter derselben war Marinestabsarzt Dr. Matthiolius. Als zweiter Arzt war Prof. G. Küttner-Tübingen gewonnen worden. Hauptsächlich aus Mitteln, die der Landesverein vom Roten Kreuz schon seit Mitte Oktober gesammelt hatte, folgte Anfang Dezember die zweite Abordnung, bestehend aus 3 Aerzten, 4 Schwestern und 4 Krankenpflegern und als Anfang Februar 1900 weiterer Bedarf sich geltend zu machen schien, wurden noch zwei weitere Aerzte nebst 5 Pflegern nachgeschickt. Im Mai 1900 begann im Einvernehmen mit den inbetracht kommenden beteiligten Stellen die allmähliche Zurückziehung der Hilfskräfte, und am 15. September 1900 trafen die letzten Mitglieder derselben in Berlin ein. Die sehr herzlich klingenden Dankesbezeugungen an das Zentralkomitee des Deutschen Roten Kreuzes sowohl wie an die Führer der einzelnen Abordnungen einerseits von seiten des Staatssekretärs Reitz, des Präsidenten Krüger, des Präsidenten Steijn, andererseits von Lord Roberts sind bekannt. Es geht aus ihnen hervor, daß alle Angehörigen der drei Expeditionen ihr bestes geleistet haben, um ohne Ansehung der Zugehörigkeit zu den Parteien Freund und Feind im Bedarfsfalle Hilfe zu bringen. Dies kam natürlich, der Idee des Roten Kreuzes entsprechend, nicht allein den Buren, denen die Expeditionen zugeteilt waren, sondern auch, z. B. in Jacobsdal u. a. O., den Engländern zugute. Insgesamt sind zumeist unter den ungünstigsten äußerlichen Verhältnissen 1358 Verwundete in sorgfältige Pflege und Behandlung genommen und mit bestem Erfolge versorgt worden. Die Erfahrungen, die dabei über die Wirkung der in diesem Kriege zum ersten Male Verwendung findenden kleinkalibrigen Geschosse gemacht wurde, werden in künftigen Kriegen verwertet werden.

+ (Die Beulenpest in Kapstadt). Dem Briefe eines in Kapstadt ansässigen Deutschen entnehmen wir folgendes: Vom Kriege haben wir in der letzten Zeit nur wenig gehört. Hier in der Kolonie sieht es infolge des überall verkündeten Kriegsrechtes recht trübe aus, und die Bevölkerung ist sehr erbittert gegen die Engländer, da sie wie die widerhaarige Bevölkerung eines eroberten Landes behandelt wird. Nun haben wir hier auch noch zum Ueberfluß die Beulenpest. Im Anfange trat diese nur unter den wenig sauberen Elementen der farbigen Leute auf; sie befiel meist die von der Kultur ganz unbeleckten Kaffern. Die Regierung hat diese ganze Gesellschaft, etwa 3500, in eine Location abgetrennt und dafür Sorge getragen, daß ein Jeder mit dem bekannten prophylaktischen Heilserum geimpft wurde. Diesem Umstande ist es wohl zuzuschreiben, daß die Pest jetzt unter den Kaffern nur mehr vereinzelt auftritt, statt dessen aber unter den Mischlingen und Malayen (letztere Mohammedaner) um sich greift. Die Malayen sträuben sich gegen aus religiösen Gründen gegen alle sänitären Reinlichkeitsordnungen und deshalb werden wird den unheimlichen Gast wohl noch eine Zeit lang bei uns behalten. Auch ich habe mich mit den Meinen der Operation des Impfens unterworfen. Das Serum kommt aus dem Regierungs-Laboratorium in Bombay, und es wurden 2½ ccm eingespritzt. Am ersten Tage giebt es ein wenig Fieber mit Unbehaglichkeit und Steifheit in dem geimpften Arm, aber schon am zweiten Tage fühlt man die Wirkung der Impfung nur noch im Arm. Es ist kein Zweifel, daß hier in Kapstadt die Impfung sich sehr bewährt hat. Alle Aerzte, Wärter u. Wärterinnen sind geimpft worden, und bisher ist kein Fall bekannt geworden, daß die Impfung nicht Immunität bewirkt hätte. Selbstverständlich werden nach wie vor alle Vorsichtsmaßregeln aufs Sorgfältigste beobachtet, welche zum Schutze gegen Ansteckung dienen. Uebrigens werden infolge der Pest doch endlich einmal die Augiasställe in den schmutzigen Vierteln ausgekehrt.

+ (Englische Disziplin). In einem Briefe aus Kapstadt wird geschildert, wie ein paar Dutzend Kanadier — die Europens übertunchte Höflichkeit noch immer nicht zu kennen scheinen — von Korps des Lord Strathcona in Kapstadt abends in der Trunkenheit mit ihren Revolvern ein Wettschießen nach den großen elektrischen Bogenlampen veranstalteten, ohne sich dabei im geringsten um die zahlreichen höheren und niederen Offiziere zu kümmern, die Augenzeugen des Treibens dieser Burschen in den Straßen waren, es jedoch vorzogen, sie in ihrem Vergnügen nicht zu stören. Die Polizisten waren machtlos, und als schließlich dem Stadtkommandanten Meldung gemacht wurde, sandte dieser einen Ordonanz-Unteroffizier aus, um die Herren Kanadier, die mittlerweile auch Fensterscheiben und sonstige Zielobjekte zerschossen, zur Ruhe ermahnen zu lassen. Die tapferen Söhne Kanadas jedoch packten die unglückliche Ordonnanz, steckten sie in einen großen Kartoffelack, den sie einem Grünkram-Laden gefüllt „entnommen" hatten, um die Erdäpfel als Wurfgeschosse zu benutzen, und nähten schließlich den Abgesandten des Stadtkommandanten in den Sack ein, sodaß er beinahe erstickt wäre. Ein starkes Detachement der Stadtgarde mußte mit aufgepflanzten Seitengewehren den kanadischen Waffenbrüdern endlich den Ernst der Situation vor Augen führen, sodaß diese sich schließlich unter heftigen Protesten gegen diese Störung ihres Privat-Vergnügens bewogen fanden, in ihr Lager außerhalb der Stadt zurückzukehren. Die Militärbehörden sahen von einer Feststellung und Bestrafung der Uebelthäter ab, zumal das Korps am nächsten Tage nach England segeln sollte. Das war jedoch so schnell nicht möglich, da beim Appel am folgenden Morgen noch über 50 Mann fehlten. Zum größten Teil stellten sie sich in den nächsten drei Tagen ein, sodaß das Strathcona-Korps dann doch noch ziemlich vollzählig in See stechen konnte.

Wirren in China.

+ Graf Waldersee meldet aus Peking: 15 Kilometer nördlich Bahnhof Peitaho, westlich von Schankeikwan, hat eine Kompagnie Punjab-Infanterie Zusammenstoß mit starker Räuberbande gehabt. Britische und japanische Truppen, denen sich eine Kompagnie Zuaven anschloß, sind zur Unterstützung abgegangen. Sie haben die Räuberbande bei Taitouying nördlich Funing angegriffen und über die Mauer zurückgeworfen. Neun Mann dieser Streitkräfte sind dabei verwundet.

+ (Lob der sächsischen Reiter). Graf Waldersee hat an den König Albert berichtet, daß sich die dem Expeditionskorps angehörenden sächsischen Truppen durch ihre hervorragenden Leistungen und ihren frischen soldatischen Geist seine wärmste Anerkennung erworben haben. Besonders erwähnenswert sei ein Erkundigungsritt des Oberleutnants Hirsten vom 2. Königin-Husaren-Regiment Nr. 19, welcher, mit 20 Reitern am 20. Januar 1901 aufbrechend, auf verschneiten Gebirgspfaden in dreieinhalb Tagen 210 Kilometer zurücklegte und einen chinesischen Posten mit Umsicht und Entschlossenheit überfiel. Es ist dies jenes Reiterstückchen, über das Graf Otto Rayhauß in den Spalten des „Berl. Tgb.) berichtet hat.

+ Der Gesamtbetrag der Entschädigungs-Forderungen, welche die Gesandten angemeldet haben, beläuft sich bereits auf mehr als 65 Millionen Pfund Sterling (1 Pfund = 20 Mark). Die Forderung Rußlands beträgt 16,9 Millionen Pfund für Kriegskosten und Beschädigung der transmandschurischen Bahn und 1,2 Mill. Pfund für Verluste Privater. Für jeden Monat nach dem 1. April 1901 werden weitere 200 000 Pfund verlangt. Italien verlangt eine Entschädignug von 2 800 000 Pfund Sterling und 100 000 Pfund für jeden Monat nach dem 1. Mai d. J. sowie noch 160 000 Pfund, falls die Räumung nicht vor dem nächsten Winter erfolgt ist, und 1,14 Millionen Pfund zur Entschädigung Privater.

+ Im französischen Ministerrat brachte der Marineminister Lanessan einen Bericht des Generals Voyron zur Kenntnis, welcher besagt, daß der Gesundheitszustand des Expeditionskorps in China ausgezeichnet sei. Alles was Verproviantierungen, Gesundheitspflege und den Sanitätsdienst betrifft, sei in vollkommener Weise organisiert worden. Voyron bezeichnet die Haltung der Truppen als fortdauernd tadellos; die Mannschaften hätten bei jeder Gelegenheit es verstanden, die Erfüllung ihrer militärischen Pflichten mit einem hohen Gefühle von Menschlichkeit zu vereinen.

+ Die Folgen des Aufenthalts Delcassees in Petersburg machen sich bereits in China bemerkbar. Die eben noch in Gemeinschaft mit den deutschen Truppen im Vorrücken begriffen gewesenen französischen Kolonnen thun nicht mehr mit! Ihr kommandierender General Bailloud verhält sich abwartend, da er den Befehl erhalte hat, nichts zu unternehmen, bevor man festgestellt hat, welche Wirkung die bezüglichen kaiserlichen Edikte haben. Als ob sie Kenntnis davon erhalten hätten, sind die regulären chinesischen Truppen, welche scheinbar einen allgemeinen Rückzug angetreten hatten, an einer anderen Stelle wieder sichtbar geworden. An die chinesischen Bevollmächtigten ist die Forderung endgiltiger Räumung gestellt worden.

+ Ueber „Kriegskorrespondenz" schreibt ein Beamter der Feldpost: Wir arbeiten zur Zeit unter etwas eigenartigen Verhältnissen. Kriegerische Ereignisse, selbst Expeditionen finden so gut wie gar nicht statt; das militärische Leben ist ruhiger, als daheim in der Garnison. Infolgedessen hat der Soldat — von Ausnahmen abgesehen — sehr viel Zeit, die er, weil Vergnügungen und Zerstreuungen schwer zu haben sind, zu einer Korrespondenz benutzt, an die er zu Hause nie gedacht hat, die ja auch kein Porto kostet. Einzelne Briefe oder Postkarten liefert selbst der gemeine Mann nicht auf — es geht immer gleich in ganzen Stößen. Mir sind verheiratete Offiziere bekannt, die nach eigener Angabe täglich 5 Briefe oder Postkarten an ihre Frauen schreiben, alle schön nummeriert; ein seit November hier befindlicher Zahlmeister hat vor einigen Tagen den 381. Brief an seine Gattin abgeschickt. Sein Oberst meinte allerdings, der Herr sei „stark verheiratet." Da sind denn die Ansprüche an die Post nicht gering, und man erwartet, aus der Heimat ebenso bedient zu werden und womöglich jeden Morgen seine Berliner Zeitung auf dem Frühstückstisch vorzufinden. Hiernach wird man sich auch der Entstehung der „Hunnenbriefe" erklären können.

Lokales.

** Schwerte, 29. April. (Feuerwehr). Am Sonnabend abend gegen 7½ Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt alarmiert, um die diesjährige Frühjahrsübung abzuhalten. Die Uebungen, welche fast zwei Stunden währten, gingen trotz der langen Winterpause, glatt und tadellos von statten und bewiesen aufs neue, wie vertraut die Mannschaft mit allen einer Wehr obliegenden Aufgaben ist. Nach Beendigung der Manöver fand im Restaurant Holsiepe eine Generalversammlung statt. Nach Eröffnung der Sitzung durch den I. Chef Herrn Quadbeck wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt. Der erste und wichtigste Punkt betraf die an den Verein ergangene Einladung zu dem am 15. und 16. Juni cr. in Hörde stattfindenden Feuerwehr-Verbandsfest. Die Versammlung beschloß, zur Delegiertensitzung (welche am ersten Tage, dem 15. Juni, abgehalten wird) den 1. Chef Herrn Quadbeck und den 1. Spritzenführer Herrn Holsiepe zu entsenden und an dem eigentlichen Fest, das tags darauf stattfindet, sich in voller Zahl zu beteiligen. Mit den Anordnungen zwecks eines gemeinschaftlichen Mittagsmahls wird eine Kommission von 2 Mitgliedern betraut. Punkt 2 der Tagesordnung betraf die Beschickung des Internationalen Feuerwehr-Kongreß, der in den Tagen vom 6. bis 8. Juni cr. in Berlin tagen wird. Die Entsendung von Delegierten wird dem Vorstand anheimgestellt. Da eine Beteiligung an diesem Kongreß in hohem Grade erwünscht ist, so ist zu erwarten, daß auch unsere Stadtverwaltung sich bereit finden läßt, wie anderwärts geschehen, einen Zuschuß zu den Reisekosten zu gewähren; die Stadt Unna hat sogar einen ganz bedeutenden Beitrag bewilligt. Hierauf wurden mehrere neue Mitglieder aufgenommen und über einige innere Angelegenheiten beraten. Nach Verlesung des Protokolls wurde die Sitzung geschlossen.

** Schwerte, 29. April. (Theater.) Gestern wurde das Ernst'sche Lustspiel „Flachsmann als Erzieher" wiederholt, mit noch besserem Erfolge als am Freitag, da namentlich an der Darstellung der Rolle des „Schulrat" diesmal fast nichts mehr auszusetzen war. Am Dienstag gelangt Moser's reizendes Lustspiel „Die Salontyroler" zur Aufführung.

* Zum bevorstehenden Feste auf der Hohensyburg wird der „Rh.-W. Ztg. geschrieben: Die Restaurationsverhältnisse auf der Hohensyburg sind bekanntlich derartige, daß bei einigermaßen lebhaftem Besuch ein großer Teil der Gäste kein Unterkommen findet. Unter diesen Verhältnissen hat besonders der Bismarck-Bund bei den alljährlichen festlichen Veranstaltungen zu leiden. Geradezu zu einer Kalamität würde dieser Zustand bei dem bevorstehenden Kaiserbesuch werden.

---

herausgebrochen war und bald sehe ich da, wie der Zimmermann erscheint, einen Lichtstumpf anzündet und sein Mordwerk beginnt. Er pustete und schwitzte dabei wie ein achtbarer Handwerker, der um seinen ehrlichen Lohn arbeitet. Mit der Zeit drang das Wasser herein; dann bohrte er ein zweites Loch; auch durch dieses sah ich das Wasser kommen; darauf bohrte er noch eins; nun blies er sein Licht aus und stieg wieder hinauf. Meine Finger zitterten ordentlich vor Verlangen, ihm mit der Hebestange eins auf den Kopf zu geben, doch bemeisterte ich mich zum Glück. Sobald er weg war, steckte ich mir meine Leuchte an, paßte die Stücke von dem Besenstiel in die Löcher ein und verstopfte die Lecks so sauber, wie er sie gemacht hatte Ich fürchtete, man möchte mich oben hören, wie ich die Pflöcke einkeilte, das war aber auch meine einzige Sorge, denn dem Schiff hatte die ganze Sache nichts geschadet; es ist so dicht, wie es gewesen ist, und ich denke, wenn es nicht mehr Wasser einnimmt, als durch die Pflöcke kommen kann, wird es mit dem Sinken keine Eile haben."

Ich lachte, und wir schüttelten uns die Hände. Oft denke ich zurück an jenen Augenblick. Ich sehe noch alles deutlich vor mir: das unheimliche, schwarze Wasser um uns her, das Leuchten der Blitze am Horizont, den schwarzen Schiffsrumpf mit dem düsteren, durch das Oberlicht dringenden Schein der Kajütenlampe, das mutige, reizende Mädchen am Rade und uns beide auf schwindelnder Höhe einander herzlich die Hände schüttelnd.

Kapitel 19: Schwere Arbeit.

Als wir wieder auf Deck heruntergekommen waren, fanden wir, das auch Cornish soeben seine Arbeit beendet hatte. Wir gingen nun zusammen an das Aufgeien des Vormarssegels und stiegen dann in das Takelwerk des Fockmastes.

Noch wehte der Wind schwach, und das Schiff glitt geräuschlos durch das Wasser, in der Ferne aber blitzte es stärker, als zuvor, unaufhörlich zuckte es leuchtend in den dicken Wolkenmassen, welche in jener Richtung über der See lagen. Es waren nur wenig Sterne zu sehen, und diese waren matt und glanzlos, wie man sie manchmal in gewitterschwülen Nächten findet.

Als wir nach Bergung der kleinen Segel im Fock-Takelwerk wieder abgestiegen waren, fühlten wir uns sehr erschöpft, besonders ich, der ich in letzter Zeit diese Art körperlicher Anstrengung gar nicht mehr gewohnt war. Indessen an Ruhe durften wir noch nicht denken, denn allem Anschein nach bedrohte uns schweres Wetter. Brach dasselbe erst herein, dann vermochten wir bei unserer geringen Zahl von Händen im Takelwerk nichts mehr zu vollbringen. Nur durch einen Schluck Brandy belebten wir schnell unsere Kräfte, dann setzten wir die Arbeit im Besan-Takelwerk fort.

Miß Robertson befand sich noch immer am Rade, und der Steward machte sich im unteren Tauwerk nützlich.

Nachdem wir auch aus der Besan-Takelage wieder abgestiegen waren, trat ich zu Miß Robertson und sagte:

„Es quält mich, Sie immer noch hier oben zu sehen, ich komme mir ganz barbarisch vor, weil ich nicht darauf bestehe, daß Sie sich endlich zur Ruhe begeben."

„Sie können mich jetzt noch nicht entbehren," entgegnete sie. „Wollen Sie Ihre Mannschaft noch kleiner machen, als sie ohnedem schon ist? Sie sehen ja, wie es blitzt. Soviel verstehe ich auch, daß ich weiß, wir würden die Masten verlieren, wenn das Wetter uns träfe, solange noch so viele Segel stehen. Und was thue ich denn? Mit Ihnen verglichen, stehe ich müßig."

„Wen haben Sie, um meine Stelle einzunehmen?"

„Nun, den Steward."

„Ach den, der versteht nichts vom Steuern; Sie können sich doch nicht auf ihn verlassen und wirklich, das Schiff verlangt Wachsamkeit."

Ich mußte lachen über die Art, wie sie das sagte, und war entzückt zu hören, wie sie sich so ganz als Seemann fühlte. Wie reizend warf das allerliebste Mädchen ihren kleinen Mund auf, als sie so verächtlich von dem Steward sprach. Was wollte ich machen? Ich mußte ihr den Willen lassen. „Gut denn," sagte ich heiter, ihr die Hand gebend, „so bleiben Sie noch, Sie kleiner Eigensinn," und wandte mich zum Gehen. Da rief sie mir aber noch nach:

„Ach, haben Sie die Güte, doch einmal zu sehen, ob Papa etwas bedarf."

Ich lief sofort herunter, guckte in die Kajüte und fand den alten Herrn schlafend. Auf meinem Rückweg betrat ich noch schnell die Speisekammer und stellte in aller Eile auf einem Tablett eine kleine Erfrischung für meinen braven Steuermann zusammen. Die brachte ich ihm nebst einem Stuhl und sagte:

„Ihr Vater schläft, Sie brauchen sich also um ihn nicht zu sorgen,, und nun setzen Sie sich und genießen Sie etwas, es liegt kein Grund vor, weshalb Sie immer zu stehen müßten. Halten Sie nur jenen Stern dort, gerade über der Raanocke, im Auge, der ist vorläufig ein ebenso guter Führer, wie der Kompaß. Wir haben jetzt nur nötig, die Segel voll zu halten, bitte machen Sie es sich also so bequem wie möglich."

„Sie verstehen es gut, Ihre Ansicht zu vertreten, ich möchte aber doch gern, Sie ließen sich von mir überreden."

(Fortsetzung folgt.)

Der Bismarck-Bund hat sich deshalb mit dem Komitee zur Errichtung eines Kaiserdenkmals auf Hohensyburg in Verbindung gesetzt, mit dem Vorschlage, ein Restaurationszelt auf dem Festplatz zu errichten, welches umfangreich genug ist, daß darin das Festdiner, an welchem eventuell der Kaiser teilnehmen würde, stattfinden könne. (Wenn in der Zuschrift im allgemeinen die Verpflegungsverhältnisse auf der Hohensyburg als „der Verbesserung bedürftig" hingestellt werden, so verrät der Einsender eine bedauerliche Unkenntnis der Sachlage. Denn erstens ist die Verpflegung auf der Hohensyburg eine ganz ausgezeichnete und sodann hat Herr Wulf auch durch Neubauten dem gesteigerten Verkehr — von Festen größten Stils abgesehen — ausreichend Rechnung getragen — Red.)

** Der „Sauerländische Gebirgsverein" zu Hagen unternimmt in diesem Jahre 17 Ausflüge, von denen der letzte nach Hohensyburg gehen wird. Das Ziel der Ausflüge ist: am 5. Mai Lippebrücke und Rauscheburg; 16. Mai Schwelm, Kühlchen, Beyenburg und das Wupperthal nach den barmer Anlagen (4½ Stunden zu Fuß); 19. Mai Waldlust und Hesterhardt; 2. Juni Isenberg und Werden; 9. Juni Dechenhöhle, Felsenmeer und Hönnethal; 16. Juni heilenbecker Thalsperre; 30. Juni Hohenstein bei Witten; 1. Juli Müngsten, Burg und remscheider Thalsperre; 14. Juli Ruine Harderstein, Hübscheturm und Blankenstein; 28. Juli Neheim und Himmelpforten; 4. August Dahl und Hohenlimburg; 10 bis 12. August Rheinreise; 25. August Volmarstein; 8. September Hohenlimburg, Hirschberg und Letmathe; 22. September Welwer; 6. Oktober Kappenberg; Sonntag, den 20. Oktober, nachm.: Tour nach Hohensyburg. Die Führung übernimmt hierbei Herr Oberrealschullehrer Limper.

** Hörde, 20. April. Eine Versammlung der nationalliberalen Partei, in welcher der Herr Reichstagsabgeordnete Hilbck sprechen wird, findet am Sonntag, den 12. Mai hierselbst statt. Im Anschlusse daran hält im Hörder liberalen Bürgerverein Herr Regierungsbaumeister Woas einen Vortrag über China.

** Rheinen, 29. April. Der Frühling, der uns die gefiederten Sänger gebracht hat, die jetzt in den Wäldern zur Freude der Menschen ihre Lieder ertönen lassen, hat auch in dem Gesangverein „Concordia" die Lust erweckt, im Wetteifer mit der Vögelschar auch ihrerseits wieder die alten lieben vierstimmigen Lieder ertönen zu lassen, nachdem der Gesang wohl an die zwei Jahre verstummt war. In dankenswerter Weise hat sich Herr Lehrer Hillefeld bereit erklärt, die Leitung des Vereins wieder zu übernehmen. Die erste Versammlung der früheren Mitglieder findet am Sonntag im Beckerschen Lokale statt.

Eigener Depeschendienst
der „Schwerter Zeitung".

Hd Petersburg, 27. April. Der französische Minister Delcassee ist heute abend 6 Uhr abgereist. **Die Harmonie zwischen der Politik Rußlands und Frankreichs gilt als völlig wieder hergestellt.**

Berlin, 29. April. Generalfeldmarschall Graf Waldersee meldet aus Peking: Bei großer Mauer 10 Kilometer südlich Heischankuan ist es am 23. noch zu einem Gefecht gekommen, wobei Kolonne Hoffmeister (Kommandeur des 4. Infanterie-Regiments) mit 2 Kompagnien und Gebirgsartillerie den Feind angegriffen und mit großem Verluste genötigt hat, nach Schansi zurückzugehen. Dieseits 4 Verwundete, 4 Fahnen, 4 Geschütze älteren Modells erbeutet. General Voyron hat mitgeteilt, er werde die Gegend von Schenting räumen und auf Paotingfu zurückgehen, sein äußerster Posten werde Sinlu bleiben. Ich behalte Antsulingpaß besetzt.

Hd. Newyork, 29. April. Die Abreise des amerikanischen Vertreters Conger aus Peking war wirklich der Vorbote seiner Entlassung: Conger erklärt jetzt, daß er sein Amt niederlegen werde.

Hd. London, 29. April. Gestern sind von Southampton 2000 Mann neuer Truppen nach Südafrika abgegangen.

Hd. London, 29. April. Es soll den Engländern gelungen sein, den Widerstand der Buren im Bezirk Leydenburg und an der Nordgrenze des Zululandes zu brechen. Mehrere Burenkommandos hätten sich bedingungslos ergeben. Dies Privat-Telegramm ist offenbar fabriziert worden, um den Schmerz über die nachfolgende amtliche Meldung etwas zu lindern. Die Meldung lautet: 25 berittene englische Infanteristen sind in der Umgebung von Kronstadt von den Buren umzingelt und — „nach achtstündigem heldenmütigem Kampfe," „nachdem die letzte Patrone verschossen worden" und wie die Phrasen sonst noch lauten, — zur Ergebung gezwungen worden. Die Buren nahmen ihnen die Gewehre, Ausrüstungsgegenstände und die Pferde ab und ließen sie dann wieder laufen.

Hd. Berlin, 29. April. Dem Schriftsteller Adolf Brand der am 19. Juni v. J. wegen Beleidigung Dr. Lieber's zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden war, sind jetzt auf Dr. Lieber's Fürsprache 3 Monate der Strafe erlassen worden.

Hd. Sidney, 29. April. Der deutsch-amerikanische Millionär Menkie, der in Begleitung seines Sekretärs eine Vergnügungsfahrt auf seiner Yacht unternommen hatte, wurde auf dem Meere von Eingeborenen von Neu-Britannien angegriffen und erschlagen. Den Sekretär, wie es in dem noch unvollständigen Bericht heißt, versuchten die Eingeborenen aufzufressen.

Hd. Wilhemshaven, 29. April. Nach einem neuen Befehl hat sich dem am 5. Mai von Bremerhaven nach China abgehenden Marinetransport auch die Ablösung für den Kreuzer „Bussard" angeschlossen. Der „Bussard" bleibt einstweilen noch in den chinesischen Gewässern.

Hd. London, 29. Apil. Die Verlustliste vom Sonnabend verzeichnet: 6 Mann tot, 7 verwundet, 8 vermißt, 9 gefangen, 13 an Krankheit gestorben. Nach England zurück sind 34 Offiziere und 509 Mann befördert worden.

Hd London, 29. April. **Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, hat der Schatzkanzler erklärt, daß die Regierung nach wie vor am Freihandelsprinzip festhalte und die Zölle auf Zucker und Kohle wieder aufheben werde, sobald die Finanzlage der Vereinigten Königreiche dies gestatte.**

Hd. Berlin, 29. April. **Der Kaufmann Bais unternahm gestern mit dem Prokuristen der Akkumulatoren-Fabrik Böse und Ko. eine Automobilfahrt. Als er eben aus dem Thore auf die Straße fuhr, sprang ein junger Bursche auf das Automobil; bei dem Versuch, ihn zu vertreiben, verlor Bais die Herrschaft über das Gefährt und dasselbe raste gegen einen Straßenbahnwagen. Bais wurde zermalmt, der Prokurist schwer verletzt.**

Hd Saarbrücken, 29. April. In einer freikonservativen Versammlung in Neukirchen ist Geheimrat Pritze als Kandidat aufgestellt worden. Der Kandidat des Centrums ist Herr Fuchs.

Bekanntmachung.

Unter dem Titel „Der zielbewußte Gewerbetreibende" ist im Selbstverlage des Herrn Fr. Möllmann in Iserlohn eine für Handwerker und kleinere Gewerbetreibende bestimmte Buchführung erschienen die als durchaus zweckmäßig und für jeden, auch den kleinsten Handwerker, leichtverständlich zu bezeichnen ist. Die vereinfachte und übersichtliche Anordnung des Buches das alle fremden Ausdrücke vermeidet und für jeden Geschäftsvorfall ein Beispiel giebt, ermöglicht, ohne kaufmännische Vorbildung in kurzer Zeit und ohne fremde Hilfe die Ermittelung des geschäftlichen wie auch des steuerpflichtigen Rein-Einkommens.

Wie ich zum Vorteile jener Gewerbetreibenden, sowie zur Erleichterung des Veranlagungsgeschäftes die möglichst allgemeine Einführung einer ordnungsmäßigen Buchführung als wünschenswert bezeichnen muß, so kann ich auch die Beschaffung des Möllmann'schen Buches den beteiligten Kreisen nur bestens empfehlen.

Hörde, den 24. April 1901.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
des Kreises Hörde.
J. V. v. d. Decken, Regierungs-Assessor.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Millen.

Seid. Blouse Mk. 4.35

u. höher — 4 Meter — sowie „Henneberg-Seide" in schwarz, weiß und farbig, v. 95 Pfg bis Mk. 18.65 pr. Meter. An Jedermann franko und verzollt ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.
G. Henneberg. Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) **Zürich.**

7. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20 April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. April 1901, vormittags.

314 51 435 649 51 54 701 44 821 934 51 78 **1**028 [3000] 141 294 [3000] 314 529 **2**017 85 198 248 82 418 640 902 **3**014 62 315 424 67 673 798 985 **4**025 26 88 126 214 343 636 93 702 35 89 923 [3000] **5**036 46 151 549 804 **6**276 403 5 577 626 99 708 93 **7**044 257 495 559 606 34 91 728 38 44 65 887 917 **8**044 112 252 674 **9**025 110 34 315 78 [1000] 90 479 [500] 612 41 865 940 61

10072 279 803 47 52 **11**012 22 23 38 156 245 622 759 875 **12**016 47 [500] 51 200 314 [500] 31 74 [500] 92 460 547 681 99 737 54 951 64 **13**080 [500] 293 431 669 80 909 **14**062 145 221 380 554 91 737 **15**254 81 390 522 646 730 858 **16**138 207 62 376 415 46 642 748 **17**019 45 235 366 82 487 689 **18**124 95 264 521 **19**039 272 81 826 942

20102 269 338 456 99 520 89 736 **21**030 100 [3000] 45 89 319 457 547 98 754 58 951 **22**078 231 97 360 29 541 753 832 99 944 **23**038 46 144 93 210 25 95 300 442 553 609 27 756 808 966 54 **24**013 51 204 67 69 435 520 26 90 802 949 **25**109 11 332 546 77 644 726 863 **26**051 [3000] 203 37 41 601 21 947 99 **27**125 29 240 360 551 61 99 769 845 918 60 **28**071 99 110 94 [500] 228 35 440 52 [500] 68 532 771 865 931 88 **29**025 196 98 224 351 429 571 623 31 [1000] 767 816 96

30061 329 49 416 89 519 797 861 957 [3000] **31**362 88 420 38 532 670 90 99 725 68 94 801 910 29 64 **32**021 115 56 351 59 408 597 760 835 963 **33**004 277 311 436 512 35 94 643 [500] 83 759 91 **34**198 293 300 23 [1000] 66 517 66 693 981 **35**089 160 246 61 85 307 531 58 755 61 75 800 18 **36**020 170 258 59 67 386 422 60 63 591 604 42 62 706 31 **37**125 88 247 394 423 87 [1000] 582 645 83 708 **38**004 46 66 188 [500] 363 416 576 97 735 859 901 **39**159 84 262 718 76 [500] 960

40032 71 182 230 32 322 98 452 598 653 741 827 91 974 **41**190 275 805 99 924 49 77 **42**082 88 161 330 497 623 768 817 [500] 42 [1000] 74 **43**024 209 58 91 356 68 477 516 39 780 90 818 905 **44**103 41 [3000] 209 84 88 365 530 50 918 **45**040 60 79 308 77 597 646 66 831 [1000] 65 **46**061 135 [1000] 239 85 507 697 742 834 78 935 **47**222 521 45 671 711 42 855 **48**325 41 64 99 690 94 890 **49**083 88 408 9 84 586 615 77 740 99

50244 458 644 922 **51**031 176 220 65 303 [3000] 4 402 73 [1000] 717 66 **52**004 103 211 87 317 456 [1000] 612 79 849 902 **53**013 49 302 445 521 **54**009 14 163 [1000] 625 885 943 **55**196 261 318 30 700 **56**065 89 115 207 513 923 **57**012 55 86 [3000] 240 [1000] 350 93 550 625 39 765 853 **58**037 201 354 70 539 665 798 814 **59**016 190 234 61 375 440 652 731 990

60108 36 281 348 710 27 836 50 88 **61**119 50 306 48 470 638 79 707 42 879 **62**089 154 620 700 931 38 **63**148 288 358 69 413 611 43 78 766 813 16 **64**066 173 269 382 515 93 745 959 **65**092 304 26 483 806 18 905 **66**182 306 429 688 94 760 89 95 **67**065 381 505 648 738 55 876 **68**120 275 87 396 470 80 598 632 728 [1000] 849 976 **69**197 215 [500] 411 [500] 52 98 521 637 48 [1000] 728

70004 32 161 264 89 306 438 75 608 22 703 89 843 **71**002 20 42 [3000] 89 269 445 67 547 768 923 **72**049 116 55 319 56 [500] 66 684 734 65 876 **73**801 50 933 68 **74**139 425 742 697 8 810 **75**088 210 334 601 14 71 773 **76**127 69 93 227 357 [500] 87 433 527 651 **77**119 58 368 584 90 656 947 50 75 **78**078 87 [500] 120 27 254 [500] 604 91 774 869 73 947 **79**031 142 92 368 459 501

80056 102 20 24 26 68 649 737 975 **81**023 178 255 86 91 308 598 741 **82**024 409 79 514 821 51 996 **83**026 84 93 167 304 55 550 [3000] 64 859 **84**084 236 73 340 44 411 514 602 31 40 79 [1000] 82 866 990 **85**127 388 430 589 92 674 736 862 **86**159 76 232 79 418 595 914 [500] 48 **87**180 286 489 668 868 991 **88**036 198 314 473 631 952 **89**030 95 107 18 215 358 488 539 650

90006 93 138 295 399 861 **91**086 228 84 477 565 614 893 **92**045 74 340 509 [1000] 627 715 945 **93**003 [500] 33 117 [3000] 30 83 266 644 97 744 66 851 **94**230 44 86 304 496 681 727 865 918 **95**012 [500] 249 98 322 414 578 633 40 50 90 806 **96**089 284 347 54 504 669 77 94 752 **97**015 40 91 151 311 50 53 666 728 852 923 63 67 79 **98**255 [illegible] 710 53 **99**105 210 16 66 831 79

100071 122 218 [15000] 382 429 92 534 649 68 781 **101**028 259 401 8 698 749 890 937 54 67 71 **102**032 197 316 474 596 790 839 46 96 [3000] **103**088 165 255 492 863 973 82 **104**110 207 558 90 737 47 914 30 **105**159 269 74 341 449 522 73 650 88 886 91 98 **106**003 65 164 259 74 [3000] 698 **107**294 504 [500] 609 22 **108**006 227 38 94 338 421 569 667 75 746 899 955 **109**112 54 98 [1000] 259 [500] 529 [1000] 643 706 76 803 62 945

7. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. April 1901, nachmittags.

284 371 77 488 579 660 90 704 [500] 10 40 89 990 **1**331 58 472 803 902 78 **2**060 316 493 951 86 **3**253 79 349 79 473 632 759 879 88 **4**039 67 398 411 551 [3000] 713 27 975 **5**002 31 42 379 408 23 728 75 864 [500] 85 **6**039 55 56 159 253 59 323 473 572 650 832 48 900 41 **7**056 155 78 287 327 [500] 510 **8**005 100 203 94 316 85 878 926 35 **9**056 146 80 354 421 744 843 89 936 50

10009 68 100 28 73 348 422 575 91 922 **11**026 123 73 218 546 633 42 738 **12**006 335 539 807 17 911 **13**046 109 22 [1000] 286 381 695 745 47 **14**077 298 570 606 50 69 82 85 783 848 **15**186 265 [3000] 474 86 550 823 **16**047 92 114 380 468 530 92 671 816 980 **17**160 70 275 347 612 705 53 77 897 **18**065 193 568 766 965 71 81 [500] **19**172 85 403 601 725 874

20044 252 [500] 327 460 823 84 **21**290 [500] 495 515 22 81 [500] 760 899 917 72 **22**087 121 89 284 381 95 511 [1000] 610 13 29 44 752 826 **23**006 211 16 337 43 543 623 770 838 52 **24**041 53 64 173 279 341 52 485 842 **25**244 328 31 510 [500] 739 79 814 49 907 61 85 **26**167 486 704 59 86 960 **27**055 104 237 61 353 950 **28**161 258 334 38 509 615 46 81 806 **29**109 256 301 44 533 809

30023 34 73 207 303 463 602 762 835 62 912 26 **31**015 85 111 285 434 48 55 589 762 90 [1000] 826 949 **32**189 379 600 95 765 884 **33**012 172 210 66 349 489 751 858 916 **34**107 10 222 [500] 98 356 85 402 718 904 28 **35**014 132 68 215 38 75 98 306 9 [500] 36 410 550 616 714 853 934 **36**134 274 307 458 557 [3000] 622 86 704 [1000] 82 917 81 **37**017 151 70 285 471 595 [3000] 649 818 57 925 **38**331 500 98 724 48 65 842 **39**007 [1000] 69 94 161 255 452 93 768 843 49 [500] 71

40099 148 286 336 81 416 22 97 534 761 885 **41**027 156 306 94 455 95 556 656 723 72 895 **42**053 149 224 49 389 670 717 42 75 849 923 76 80 **43**089 802 961 **44**046 131 [3000] 207 491 518 63 81 782 994 **45**265 360 435 586 631 849 905 78 **46**831 909 [500] 11 37 78 **47**033 455 95 679 722 **48**089 146 91 500 656 707 21 41 841 74 **49**018 26 156 596 981

50039 120 285 349 411 547 703 38 **51**063 410 31 505 85 709 31 814 [1000] 82 907 [500] 88 **52**224 360 466 511 79 602 772 921 [1000] 28 **53**029 93 186 232 467 635 67 893 973 89 **54**010 128 83 94 737 886 903 37 **55**056 137 71 95 564 90 603 40 46 968 **56**219 [500] 305 57 75 97 478 564 603 99 830 44 926 63 **57**009 40 237 375 427 75 [3000] 653 84 720 93 965 98 **58**074 139 290 404 555 69 97 623 897 99 931 42 95 **59**089 378 97 [1000] 403 578 94 600 993

60060 170 567 76 77 79 91 602 92 740 801 38 54 **61**006 201 44 59 355 417 516 688 784 816 961 [500] 67 **62**058 246 362 91 431 64 75 590 622 66 872 76 **63**049 109 240 392 448 **64**135 258 99 317 445 562 90 648 730 831 **65**099 109 52 286 370 439 642 904 80 **66**073 119 407 73 558 841 930 52 **67**244 395 567 643 831 968 **68**170 332 453 83 503 12 52 701 83 828 982 **69**130 382 485 92 656 950

70204 405 87 702 978 95 **71**033 38 432 96 675 918 **72**141 71 72 430 47 85 802 [3000] **73**137 291 427 519 42 **74**200 379 442 558 609 10 756 **75**068 115 17 37 332 701 817 95 [1000] 936 **76**116 300 418 552 81 607 65 [1000] 863 95 **77**043 214 345 529 611 58 755 812 20 38 964 **78**053 221 43 359 792 906 67 **79**184 249 60 336 517 727 886 995

80067 96 560 97 730 49 67 79 889 909 84 **81**061 [3000] 101 [500] 68 217 573 657 79 933 92 **82**007 291 469 559 669 770 886 947 [1000] 93 **83**041 212 [1000] 407 59 656 88 789 849 51 988 **84**008 [3000] 293 98 334 61 439 971 [3000] **85**094 120 257 434 80 [500] 522 **86**105 32 286 303 597 784 826 988 **87**141 250 429 90 519 644 772 97 974 **88**005 66 69 70 133 309 524 745 877 [1000] 82 **89**111 25 284 356 436 83 615 18 76 741 57

90008 [3000] 47 79 155 89 306 87 415 528 31 725 810 **91**015 [3000] 147 92 201 327 31 56 450 85 583 685 93 **92**047 315 51 58 455 673 80 701 36 847 92 **93**037 176 285 369 410 532 642 700 26 978 [500] **94**339 410 41 68 555 781 863 **95**032 82 92 281 337 425 517 34 38 56 606 794 851 964 **96**050 [3000] 64 93 155 88 468 544 650 78 799 **97**168 74 339 [500] 98 535 643 743 [500] 75 816 931 99 **98**117 411 49 508 665 815 81 983 **99**060 92 252 314 53 417 613 32 90 99 989

100014 224 65 339 453 [3000] 94 607 42 906 **101**026 220 27 73 91 [500] 96 444 [3000] 603 984 **102**074 169 96 202 [3000] 20 709 806 67 75 85 911 20 **103**115 224 403 94 695 748 901 13 **104**063 101 239 63 69 [500] 529 757 63 939 87 **105**129 48 301 54 793 861 952 **106**030 63 207 301 40 42 81 600 **107**010 107 19 207 340 446 60 548 85 **108**476 687 [1000] 98 752 77 998 **109**004 219 320 499 692 755 93 968

110068 149 324 76 564 **111**162 [3000] 446 71 582 607 755 812 **112**118 965 **113**096 242 88 426 [500] 519 652 896 **114**307 477 540 641 886 **115**016 **110**020 31 451 513 38 830 900 35 **111**161 278 308 10 424 586 90 979 **112**257 312 456 580 788 817 **113**024 177 96 427 51 [1000] 514 602 88 739 850 922 65 **114**012 [3000] 287 430 [500] 88 528 49 50 **115**191 [3000] 272 80 363 821 **116**056 80 217 565 639 766 876 933 [1000] **117**022 28 84 406 72 624 47 793 94 980 **118**038 145 280 411 27 640 85 751 811 [500] 97 903 67 80 90 **119**022 30 192 293 380 553 [3000] 796 840 43

120130 399 425 [3000] 33 505 672 842 56 917 **121**416 77 502 750 52 83 **122**304 34 70 474 607 744 **123**088 250 327 [3000] 54 63 81 429 62 628 725 880 93 969 98 **124**029 84 283 658 706 70 814 915 **125**070 248 88 89 316 519 40 652 727 915 [500] **126**042 255 328 36 415 511 612 746 938 **127**080 127 [3000] 361 554 807 949 81 **128**210 352 75 89 626 55 834 904 5 **129**049 55 56 169 408 520 793 910

130183 439 548 693 709 41 854 907 8 **131**059 158 367 96 442 63 71 684 [500] 830 908 81 **132**078 [3000] 217 56 532 96 [500] 658 [1000] 82 783 **133**136 73 98 236 304 631 729 **134**151 575 627 29 70 84 704 58 814 47 90 948 63 **135**110 33 85 221 41 89 633 770 952 [500] 86 **136**000 62 [500] 144 47 412 35 676 702 43 930 72 [500] **137**132 233 46 62 89 476 96 627 85 833 909 87 [3000] **138**004 87 124 361 478 611 24 750 83 870 **139**145 207 315 64 488 515 661 708 816

140032 264 581 626 712 36 817 61 915 **141**166 71 225 471 568 683 759 [500] 842 54 91 904 47 **142**131 390 678 796 **143**070 94 134 316 178 885 966 **144**044 385 402 775 983 **145**064 198 205 434 502 5 13 614 25 739 83 93 822 **146**162 209 360 453 688 [500] 796 974 **147**046 120 66 314 456 [500] 74 [3000] 595 740 893 932 60 68 [3000] **148**104 334 [3000] 38 464 633 36 48 83 824 **149**196 315 85 97 611 16 720 822

150006 263 397 492 96 578 654 726 804 97 **151**090 269 388 575 911 25 **152**088 128 229 69 383 614 [1000] 70 842 960 **153**021 [500] 40 61 281 [1000] 356 428 666 883 903 **154**014 218 309 44 71 481 [500] 823 79 989 **155**087 193 97 294 341 728 84 848 933 36 51 56 **156**011 160 84 345 49 621 80 787 863 **157**055 328 85 632 706 71 88 **158**005 69 79 159 67 68 78 290 306 46 636 61 701 834 [500] 58 958 **159**094 109 99 292 444 46 60 581 89 615 [500] 838 941

160028 128 49 62 274 376 629 732 37 894 **161**151 271 378 405 578 715 80 985 **162**021 85 113 28 95 291 99 459 502 96 614 52 842 44 **163**051 92 173 371 612 991 **164**037 143 369 [3000] 449 70 530 44 652 66 792 [3000] 873 91 **165**266 362 447 75 508 66 601 30 763 941 44 54 **166**288 488 658 78 724 970 **167**070 200 61 320 70 452 566 807 75 996 **168**227 604 68 733 89 896 921 **169**033 372 86 448 593 731 989

170114 239 96 350 60 786 851 959 **171**029 89 116 36 269 319 415 32 548 696 810 36 80 **172**120 340 737 929 80 94 **173**243 44 317 642 715 809 30 **174**222 569 635 65 725 70 833 **175**290 311 524 77 79 708 [1000] 77 [500] 830 38 970 **176**024 149 306 50 486 94 529 615 809 30 **177**021 42 50 558 654 75 823 951 [1000] **178**087 248 55 322 420 618 750 **179**001 165 291 638 49 72 86 719 31

180151 284 311 84 470 614 807 29 **181**012 62 296 542 95 633 **182**001 182 340 555 658 81 **183**154 216 68 376 480 590 705 [1000] 29 64 916 **184**073 88 161 73 201 61 84 381 592 623 946 **185**124 369 461 96 527 75 79 84 [3000] 611 [500] 926 30 71 **186**012 197 [3000] 249 72 [500] 523 46 624 740 889 984 **187**136 63 323 90 409 10 [1000] 623 [3000] 710 807 22 51 **188**150 433 44 76 606 30 [1000] 92 807 59 **189**013 40 117 388 411 785 850 904

190052 300 10 35 466 555 804 20 99 **191**048 85 153 264 [500] 368 83 483 [500] 633 888 986 **192**102 367 414 99 535 61 [3000] 606 719 79 86 898 939 62 **193**169 286 452 645 808 936 48 **194**011 41 227 40 491 528 61 843 **195**099 220 53 356 74 **196**045 864 961 **196**225 [500] 31 [1000] 305 71 519 45 616 945 **197**227 598 656 758 819 58 939 **198**183 204 623 728 80 [1000] 847 **199**041 47 [500] 260 62 84 354 498 539 718 50 923

200564 670 709 828 54 **201**076 397 536 712 893 946 94 **202**017 86 [500] 233 71 430 542 66 605 40 **203**167 271 313 61 422 73 600 81 757 835 **204**105 47 208 35 46 82 419 **205**031 126 581 631 752 801 906 **206**205 88 635 796 882 963 94 99 **207**190 332 453 528 54 714 808 25 **208**090 179 83 234 679 776 971 **209**102 204 59 378 948

210256 88 340 484 589 811 969 **211**053 [500] 220 316 56 561 733 958 63 **212**068 167 84 272 544 601 31 51 78 92 722 41 **213**045 83 [1000] 274 97 395 432 44 582 [500] 618 842 78 929 77 **214**121 45 617 41 79 706 834 56 **215**149 64 313 23 443 511 96 804 64 **216**134 418 580 713 817 20 **217**570 688 939 **218**023 204 355 448 629 777 963 **219**064 98 233 449 526 809 70

220020 30 40 140 200 355 527 68 644 51 86 704 10 31 49 822 27 57 902 24 **221**036 112 71 486 762 **222**237 304 423 36 528 56 73 825 987 88 **223**267 322 31 37 518 43 45 623 60 723 [500] 24 837 68 78 **224**213 54 458 [1000] 503 30 923

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 25. April lies 155487 statt 155287 und 161342 statt 161142, in der Nachmittagsliste vom 26. lies 4815 statt 4615, 116696 statt 116596, 220168 statt 220268.

7. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. April 1901, nachmittags.

135 48 609 11 21 79 [1000] 744 64 878 900 **116**149 346 457 [500] 782 908 **11** 7184 220 310 558 80 688 949 **118**065 398 426 85 517 722 951 **119**186 247 608 900

120012 49 104 283 369 437 43 65 938 **121**099 461 590 827 84 **122**147 204 362 562 700 9 29 837 **123**128 96 207 9 690 930 34 37 46 52 55 **124**008 80 227 993 **125**169 568 95 603 51 720 880 [1000] 91 [1000] **126**155 57 242 358 70 701 72 803 986 **127**002 18 199 438 97 537 614 18 73 959 62 [3000] **128**240 593 942 51 [500] **129**006 115 304 6 94 577 601 43 763 **315**

130000 112 39 66 80 226 467 [3000] 738 839 56 58 79 978 **131**255 **66** 305 6 8 24 89 703 871 99 **132**281 349 73 [500] 500 14 38 53 91 620 **844** [3000] 999 **133**328 58 506 78 95 676 725 72 805 31 41 **134**316 477 500 66 775 834 **135**154 466 520 [500] 969 **136**095 284 335 [15000] 77 84 **446** 54 502 615 [1000] 34 817 37 72 [500] 904 68 **137**325 450 83 93 617 97 745 70 84 803 53 62 64 917 **138**162 227 [1000] 366 521 **693** 843 **916 28 139**120 203 86 382 97 798

140292 390 421 38 501 39 67 79 725 [1000] 65 93 917 **95 96** **141**086 401 48 526 65 609 56 855 **142**010 46 380 460 85 600 39 60 949 **143**289 327 455 619 790 **144**021 35 219 520 38 695 **145**107 206 334 412 49 **00** 587 942 **146**019 357 531 54 651 735 806 924 28 **147**014 52 [500] 76 **77** 200 302 751 954 95 **148**029 192 300 84 400 4 67 544 632 **710 12 915** **149**071 131 77 242 395 404 68 621 [1000] 721 34 872 73

150019 581 91 690 720 21 830 937 **151**000 43 53 [500] 147 **76 81 87** 290 382 518 710 [500] 12 73 813 72 **152**013 51 [5000] 52 77 246 305 **79** 81 576 86 663 [500] 64 772 86 97 941 **153**113 20 81 251 433 40 589 **627** 808 905 **154**029 243 388 610 785 **155**132 305 406 636 **156**028 46 **310** 603 77 929 47 **157**043 89 361 459 [1000] 65 500 618 95 **738 99 862 158**288 387 485 99 642 44 712 960 **159**047 345 547 51 [3000]

160353 562 73 634 990 **161**141 93 282 585 720 64 837 968 **162**297 554 783 84 812 **163**151 71 250 854 **164**711 879 920 **165**042 268 **356** 97 516 59 752 90 832 965 91 [1000] **166**062 334 465 560 93 [1000] **922** **167**156 297 310 453 66 533 68 708 48 65 938 **168**209 **26 313 21 473 606** 734 43 62 984 **169**208 42 76 396 406 66 543 812

170100 43 57 66 221 66 440 90 582 709 [1000] **43 969** **171085 98 168** 341 81 461 66 85 578 602 777 80 97 833 [500] 951 **172**199 **268 425 47 553** 88 872 **173**220 334 478 729 850 **174**501 86 615 **175**083 472 673 **99 711** 939 **176**094 108 318 463 515 670 761 821 33 917 97 **177**009 **133 84 260** 350 493 **178**194 267 443 93 773 75 982 **179**016 **91 393 412 544 616 758** 934 86

180120 302 429 531 37 941 98 **181**001 [1000] 93 **165 218 74 204 25** 423 99 504 32 97 675 [1000] 80 710 27 826 33 40 44 69 931 60 **182**144 239 426 [3000] 508 86 787 879 [500] **183**078 488 531 609 71 **796** [500] 873 968 **184**076 78 162 288 348 442 47 64 577 715 34 75 **185**010 48 **74** [3000] 197 243 423 45 51 94 500 23 46 **76** 618 758 [500] 98 **802 908 52** **186**279 93 751 55 86 [1000] 816 968 **187**022 249 **707 829 53 93 931** **188**092 423 89 558 653 770 98 953 [1000] **189**074 **292 351 422 75 579** 654 848 990

190036 103 205 302 40 668 769 950 57 **191**084 122 **296 98** [500] **447 64** 82 505 57 646 704 879 941 **192**084 288 374 89 421 32 607 40 **702 8 98** 852 [1000] 912 **193**125 [3000] 59 60 331 476 511 57 **622** 28 76 804 11 **988** **194**042 66 74 147 210 23 47 312 64 423 615 848 83 961 70 [3000] **195**071 86 87 521 66 972 **196**089 211 81 339 622 847 85 **197**068 [1000] 81 [1000] 395 98 428 9 615 856 **198**063 125 52 284 380 490 501 39 47 651 751 **199**219 57 479 549 669 74 751 846 926

200074 179 228 [1000] 53 64 310 415 558 607 93 770 **201**109 205 328 504 738 **202**091 210 96 498 661 82 **203**028 181 363 67 81 434 617 66 [1000] 777 [1000] 87 800 51 913 55 81 **204**169 366 93 [3000] 691 **725 78** 869 89 954 **205**103 306 465 73 583 635 72 [3000] 899 **206**023 182 318 37 507 33 67 86 916 23 **207**125 27 215 378 [1000] 497 522 [500] 37 **628 802** 45 993 [3000] **208**051 261 339 80 757 813 992 **209**079 160 262 607 [1000] 921 [500] 88

210072 153 72 266 397 492 519 61 70 628 **96 771 93 806 80** **211**061 161 206 334 75 535 630 784 62 890 **212**273 59 353 568 656 717 65 811 65 520 **213**142 235 49 390 92 410 534 871 **214**541 647 743 972 **215**001 39 [1000] 44 84 236 310 452 67 91 549 662 65 [500] 785 **96 880 998 99** **216**082 220 [500] 379 **445 506 58 697** 763 852 [5000] **217**086 **249 53 311** 462 716 94 **218**024 343 56 622 701 810 **219**359 [1000] 477 587 51 92 [500] 702 51

220058 372 454 84 515 28 44 634 75 723 **26 67 91 988** **221**026 31 [1000] 219 490 527 48 **222**174 262 78 332 70 418 [1000] **96** [500] **993** **223**309 25 510 88 84 99 [1000] **000 721 46** **224**067 90 [1000] 310 30 405 17 99 787 817 73 924 68 84

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn **zu** 500000, 1 **zu** 300000, 2 Gewinne **zu** 150000, 2 **zu** 100000, 2 **zu** 75000, 2 **zu** 50000, 5 **zu** 30000, 13 **zu** 15000, 29 **zu** 10000, 54 **zu** 5000, 768 **zu** 3000, 971 **zu** 1000, 1188 **zu** 500 Mk.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 7½ Uhr entschlief sanft, nach kurzem, schwerem Leiden, infolge Lungen-Entzündung, unser innig geliebtes Söhnchen

Paul

im zarten Alter von 22 Monaten.

Schwerte, den 28. April 1901.

Nathan Rosenberg und Frau
Hedwig, geb. Frankenstein.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Mai, nachmittags 4 Uhr statt.

Fensterglas
sofort nach Maass geschnitten,
strichfertige Oelfarben pr. Pfd. **40** Pfg.,
Lacke, Pinsel und Farben
empfiehlt billigst
Carl Trog, Schwerte, Hagenerstr. 9.

„Weidenhof" in Hagen i. W.
Freitag, 3. Mai, 7¼ Uhr abends:
KONZERT
des Pianisten **Albert Menn** unter Mitwirkung der Herren Professor **Willy Hess** (Violine) und Konzertmeister **Friedrich Grützmacher** (Cello) **Köln** sowie des
Leipziger Damen-Vokal-Quartetts.

Programm:
Trio v. Tschaikowsky, Klavierstücke v. Sinding und Moszkowsky, Violin-Solis von Bach, Paganini, Ries u. a. m., Cello-Solis von Schumann, Sitt, Popper u. a. m., Lieder (Quartette) v. Schumann, Brahms, Löwe, A. Krug, Volkslieder u. a. m.

Karten à 3, 2, 1 Mk. in der G. Butz'schen Buchh. (R. Hartig) in **Hagen i. W.**

Asphaltarbeiten
als **Fahr- und Gehbahnen, Höfe, Keller, Fabrik- und Lagerräume,** fertigt billigst unter Garantie
August Haschet, Hagen i. W.,
Spezialgeschäft für Asphalt-, Cement-, Terrazzo- und Mosaikarbeiten.

Institut für Zahnleidende
D. Müller
Ostenstraße 7. **Schwerte.** Ostenstraße 7.
Sprechstunden:
Von 8—12 Uhr vorm. Von 1 bis 7 Uhr nachmittags
Sonntags von 8—2 Uhr.
Spezialität:
Schmerzlose Behandlung aller Zahnkrankheiten, fachgemäße Erhaltung der Zähne durch Plomben, Bewahrung der Zähne vor Fäulnis etc.
Künstlicher Zahnersatz
nach eigenem vom Kaiserl. Patentamt-Berlin unter Nr. 117 769 patentierten Verfahren:
Gebisse ohne Platte, wenn auch keine Wurzel vorhanden ist.
Stiftzähne, Goldplomben. Kronen und Brückenarbeiten.
Gebisse mit Goldplatte

RUNGE'S TINTEN
Vorrätig in der C. Braus'schen Buchhandlung.

Makulaturpapier zu haben bei **Carl Braus.** | **Rechnungsformulare** empfiehlt **Carl Braus.**

Bekanntmachung.

Der Verkauf der im Kühlhause hierselbst gewonnenen **Eismengen** ist dem Metzgermeister Herrn **Wilh Brauckmann** hierselbst für die Zeit vom 1. Mai 1901 bis zum 30. April 1902 übertragen worden.

Schwerte, 26. April 1901.

Der Magistrat:
Rohrmann.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Reinigung der Straßen 2c. in der Zeit vom 1. April bis 30. September am **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend** in der Zeit von 6 bis 8 Uhr nachmittags vorzunehmen ist. Bei trockener Witterung sind die Straßen vor dem Kehren zur Verhütung der Staubentwickelung mit Wasser zu besprengen. Der zusammengekehrte Unrat ist sofort wegzuschaffen.

Schwerte, 24. April 1901.

Die Polizei-Verwaltung:
Rohrmann.

Schwerter Kirmes!
Mittwoch, den 1. Mai
findet bei mir
BALL
statt, Anfang abends 6 Uhr, wozu freundlichst einladet
Carl Böhmer.

Gasthof zur Helle.
Am **Kirmeßta e:**
BALL.
Carl Raffin, Schwerte

Gesangverein Concordia, Rhetnen.
Sonntag, 5. Mai, nachm. 4 Uhr:
Versammlung
im Lokale des Herrn **Becker.**
Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Neu eingetroffen
ist eine große Auswahl
Tüllgardinen
in crême u. weiss,
ebenso **abgepaßte**
Zug-Rouleaux
in schönen Mustern.
Ernst Müller,
Schwerte,
Ostenstraße 18.



Feinstes Ahorn
30 mm, rein u schneeweiss, milde **slav., oberl.** und **amerik. Eichen,** von ½" aufw., **rauhe Eichenfussb., Buchen, Silberpappel, Kirschbaum, Birnbaum, pitchpine etc.,** scharfk. **Kegelbahnbohlen, Treppenstufen** in **Buch. u. Eich.,** rauh (od. nach Bestell. fert. geh. a. Mass) sowie alle gangb. **Tannen- und Kiefern-Schreinerhölzer** stets in trock. Ware vorrätig.
Carl Vormann, Hagen i. W.

Zum 1. oder 15. Mai ein braves, saub.
Mädchen
mit guten Zeugnissen für kinderl. Haushalt gesucht.
Frau Emil Mues,
I. Kampstr. 68, **Dortmund.**

Bekanntmachung.

Der Auszug aus der Heberolle der von den land- und forstwirtschaftlichen Betriebsunternehmern für das Betriebsjahr 1900 aufzubringenden Genossenschafts-Beiträge und Sektionskosten, sowie eine Tabelle über den Beitragszuschlag für das Betriebsjahr 1900 pro Mark der staatlichen Grundsteuer liegt vom 1. Mai 1901 ab 2 Wochen lang auf dem Magistrats-Bureau zur Einsicht der Beteiligten offen.

Gegen die Beitragsberechnung können die Betriebs-Unternehmer unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen beim Sektions-Vorstande der westfälischen landwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaft in Hoerde Einspruch erheben.

Ferner steht dem Betriebsunternehmer gegen den auf den Einspruch schriftlich zu erteilenden Bescheid binnen zwei Wochen nach Zustellung die Beschwerde an den Genossenschafts-Vorstand in Münster und gegen die Entscheidung des Letzteren binnen gleicher Frist die Berufung an das Reichs-Versicherungs-Amt Berlin zu. (§ 82 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 und Artikel VI Ziffer 2 des Ausführungsgesetzes vom 20. Mai 1887.)

Schwerte, den 25. April 1901.

Der Bürgermeister:
Rohrmann.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Landstraße von Opherdicke nach Billmerich liegt bei den Postämtern in Holzwickede und Unna aus.

Dortmund, den 19. April 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.
Paschen.

Achtung! Achtung!
Gasthof Zur Helle
Schwerte.
Von **Mittwoch, den 1. bis incl. 6 Mai 1901**
findet auf meiner neu renovierten Kegelbahn
grosses Preiskegeln
statt. — 1. Preis 1 Kleiderschrank, 2. Preis 1 Kommode, 3. Preis 1 Sessel, 4. Preis 1 Tisch.
Einsatz 30 Pfg. **Einsatz 30 Pfg.**
Die Preise sind im Schaufenster des Herrn Stricker, Hüsingstraße, ausgestellt. — Außerdem erhält jeder, der die höchsten Nummern an den ersten 5 Tagen hat, einen Ehrenpreis. Gleichstehende Sieger stechen. Es werden 3 Kugeln in volle 9 Hölzer geworfen.
Zu diesem Preiskegeln laden ergebenst ein
Karl Raffin. **Fr. Echternach.**

Soester Pumpernickel.
Alleinverkauf der bestrenommiertesten **Pumpernickel-Bäckerei Soest's.** Täglich frisch bei
Otto Deimel, Schwerte, Kampstr. 11,
vorm. **C. Stamm.**
Von Anfangs Mai: Filiale **Hüsingstraße 37,** Kolonialwaren und Bäckerei.

Eine wirtschaftliche Sünde
begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt **Dr. Thompson's Seifenpulver.** Marke SCHWAN zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei grösster Schonung der Stoffe die Wäsche reinigt und schneeweiss bleicht, also Zeit, Arbeitskraft und Geld erspart.
Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.
Vertreten durch Herrn Oscar Mund in Hagen.

Kleinere Inserate
bitten wir bis **spätestens** 8 Uhr morgens bei uns einzureichen.
Größere Annoncen
müssen tags vorher bis **8 Uhr abends** abgegeben sein.
Die Expedition.

Dr. Oetkers { **Backpulver, Vanille-Zucker, Pudding-Pulver**
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Gebrauchter eichener
Eckschrank
zu verkaufen.
Näh. in der Exped. d. Ztg.

Auf sofort ein braves
Mädchen
von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit gesucht.
Näh. in der Exped. d. Z.

Deutsche erstklassige Fahrräder
auf Teilzahlung.

Anzahlung 25—60 Mk.
Abzahlung 2—5 Mk. wöchentlich.
Sehr billige Preise.
Man verlange kostenfrei Preisliste.
S. Rosenau in Hachenburg.

Zum Fruchtwechsel.
Saatkartoffeln
(Magnum bonum)
direkt aus der Lausitz bezogen, pr. Ctr. 4 Mk., empfiehlt
Herm. Schmidt,
Schwerte.

Saison-Theater
Schwerte.
Im Saale des Herrn **C. Böhmer** am **Markt.**
Direktion Herminehauptmann.
Willy Werth, Geschäftsführer.
Dienstag, den 30. April 1901.
Humorvoll! Humorvoll!
Wurde an allen Bühnen mit ungeheurem Erfolge aufgeführt.
Der Salontyroler
Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.
Zu diesem Lustspiel laden wir ein geehrtes Publikum von Schwerte und Umgegend höflichst ein und zeichnen
mit vorzüglicher Hochachtung
Herminehauptmann, Direktorin
Willy Werth, Geschäftsführer.

In meinem Hause **Hüsingstraße 9** ist ein
Ladenlokal
mit **Wohnung**
pr. **1. August** zu vermieten.
C. Schumacher jun.

Eine Wohnung
von **4 Zimmern** mit Stallung und Garten ist zu vermieten.
Wo, sagt die Exped. d Bl.

Auf sofort ein braves, tücht.
Dienstmädchen
gesucht.
Näh. Frau **Rob. Schnepper.** Conditorei, **Schwerte.**

Der Wahrheit die Ehre!
Cigarren für nur 3 M. pro 100 Stück, von 300 an franko gegen Nachn. Weil ich selbst fabriziere, darum garant für la. Ware. Geld retour, wenn nicht gefällt, also kein Risiko.
Jos. Schunk, Cig.-Vers., **Trier.**


1 Pferd
mit **Geschirr** und **Wagen** umständehalber sofort zu verkaufen.
Zu erfr. in der Exped. d. Z.

Panorama
zu **Dortmund**
(Westerbleichstraße)
Städt. Viehhof.
Kolossal-Rundgemälde:
Die Kreuzigung Christi und Jerusalem.
Täglich geöffnet bis zum Eintritt der Dunkelheit.


Ich bitte hierdurch die Nachbarn, die **Hühner** aus meinen Anlagen fernzuhalten, da ich **Gift** gelegt habe.
Frau Wwe. **Brügmann.**

MACK'S
PYRAMIDEN-
Glanz-Stärke
ist das **Beste Stärkemittel.**
Ueberall vorrätig in Packeten à 10, 20, 40 Pfg.
H. Mack (Fabr. v. Mack's Doppel-Stärke) Ulm.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: **Franz Miller,**
für den Anzeigenteil: Julius Humme in Schwerte.
Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Ich versende meine
Schl. Gebirgshalbleinen 74 cm breit für 14,00 M., 80 cm breit 16,00 M., meine
Schl. Gebirgsreinleinen 76 cm breit für 18,00 M., 82 cm breit für 19,00 M., das Schock 33,3 Meter bis zu feinsten Qual. Viele Anerkennungs-Schr. Spec.-Musterbuch von sämtl. Leinen-Artikeln, wie Bettbezüge, Inlette, Drell-, Hand- und Taschentücher, Tischtücher, Satin, Wallis, Piquet-Barchend etc. franco.
J. Gruber,
Ober-Glogau i. Schlesien.

Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Brendamour, Simhart & Co.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., exc. 42 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentag. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

No. 99. (2 Blatt.) Schwerte Montag, [illegible] April 1901. 34. Jahrgang.

Die Katastrophe in Griesheim.

Die Meldung, daß bei der Explosion 80 Menschen ums Leben gekommen sind, scheint auf einem Mißverständnis zu beruhen. Es liegt zwar noch keine amtliche Verlustliste vor, doch scheint die Zahl der Toten 18 nicht zu überschreiten. Möglicherweise befinden sich unter den Trümmern noch einige Leichen, die aber die angegebene Zahl nicht wesentlich steigern würden. Unter den Verletzten befindet sich der Direktor des Werkes Dr. Lang und vier Chemiker der Fabrik. Die Zahl der Schwer- und Leichtverletzten ist sehr groß. Im Frankfurter Krankenhause befinden sich gegen 40, und über 20 Schwerverletzte wurden in das Höchster Krankenhaus verbracht. Die Verletzungen bestehen zumeist in Knochenbrüchen und Brandwunden. An dem Aufkommen mehrerer Schwerverletzter wird gezweifelt.

•

Nach den neuesten Feststellungen sind im Krankenhause zu Höchst 21 Schwerverletzte untergebracht, von denen einer gestorben sein soll. In den verschiedenen Frankfurtern Hohspitälern befinden sich ungefähr 40 Schwerverletzte. In das städtische Krankenhaus wurden die Chemiker Hesse, Schleemann, Direktor Lang und der Baumeister Felder eingeliefert, deren Verletzung jedoch nicht lebensgefährlich sind. Der Ingenieur Belchner hat das Gehör verloren. In das städtische Krankenhaus wurden neuerdings sechs verwundete Arbeiter gebracht.

•

Entsprechend der ungeheueren Gewalt der Katastrophe, waren die Verletzungen der Getöteten fürchterlich. So wurden einem Manne Arme und Beine abgerissen, einem anderen der Leib aufgerissen, anderen Leichen fehlt ein Arm. Ein Toter hatte mit der Hand das Gesicht bedeckt, als habe er sich im Augenblick der Katastraphe die Augen schützen wollen. Drei Feuerwehrleute waren derart verbrannt, daß sie nur an den Metallteilen ihrer Gürtel als zur Feuerwehr gehörig agnosziert werden konnten; überhaupt ist die Erkennung der Getöteten durch die totale Verstümmelung und Verbrennung der Leichen erschwert, wo nicht unmöglich gemacht. Ein Mann suchte seinen Sohn — an einem Handfetzen glaubte er die Identität einer Leiche mit dem Vermißten feststellen zu können. Erschütternde Szenen dieser Art spielten sich mehrfach ab. So suchte ein Mann seine beiden Brüder, ein anderer rief: „Ich gehe nicht eher heim, bis ich meinen Bruder gefunden habe!" Die meisten Verletzten sind nach Frankfurt, Nied oder Höchst geschaffen worden. Im letzten Orte wurde, nachdem das Krankenhaus überfüllt war, das Armenhaus geräumt und zur Aufnahme der Verletzten hergerichtet.

•

Ein Augenzeuge schreibt der „Frankf. Ztg.": Die ersten Verwundeten waren mir schon auf dem Weg nach Frankfurt begegnet; sie hatten zum Teil Köpfe und Arme mit Säcken verbunden, da es zunächst am Platz selbst an Verbandszeug fehlte. Am Main lagen die ersten Verwundeten, sie wurden verbunden und dann, je nach ihrer Verletzung, zu Fuß geführt oder mit Kinderwagen, Karren u. s. w. in die Schulen befördert. Als ich die Unglücksstätte betrat, stand ich von dem schrecklichen Anblick wie zerschmettert: alles in Trümmern; die Mauern, die Dächer, Dachziegel, Fenster, Wasserbehälter, selbst schwerere Eisenteile, alles zerfetzt durch die entsetzliche Explosion. Und dabei der schreckliche Dunst und Qualm der chemischen Säuren, die das Atmen bis zum Ersticken erschwerten, und die Glut, die von den brennenden Gebäuden ausstrahlte und jede Annäherung auf zweihundert Meter und weiterhin verhinderte! Die Frankfurter Berufsfeuerwehr griff das Feuer vom Main aus an, die Leute arbeiteten mit ihrer vollen Ruhe unter Todesgefahr. Aber dem gewaltigen Element waren selbst die Dampfspritzen nicht überlegen, sie mußten sich darauf beschränken, die intakt gebliebenen Gebäude zu schützen.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

„Wann wird der Völkerfrühling tagen?"

Frühling ist es allerwegen
Und die Flur wird täglich reicher,
Linde Luft strömt uns entgegen
Und das stimmt die Herzen weicher.
Seid umschlungen, Millionen,
Möcht' man mit dem Dichter singen,
Und wo gute Menschen wohnen
Sollen Friedensweisen klingen!
Darum war zu allen Zeiten
Die idealste aller Fragen:
Wann nach langem, heißem Streiten
Wird der Völker Frühling tagen?
Der Gedanke macht uns wärmer,
[illegible]
Völkerfrühling! O, Ihr Schwärmer,
Wenn das Wörtchen „wenn" nicht wäre!
Sanfte Weisen süßen Friedens
Werden überall erklingen
Und sie werden zu des Südens
Weltenlegnen Breiten dringen,
Wenn die Menschen sich verpflichten
Sich nichts Uebles nachzusagen,
Wenn die Herrn in den Gerichten
Ueber Arbeitsmangel klagen.
Wenn der Ausdruck „Böse Feinde"
Nur als Fremdwort steht im Weyer
Und wenn jegliche Gemeinde
Friedlicher sich fühlt als freier,
Wenn die Nachbarn friedlich werden
Und sich überhaupt vertragen,
Dann, ja dann kann noch auf Erden
Wahrer Völkerfrühling tagen.
Wenn die Krupp'schen Schießkanonen
Dienen nur als Feuerspritze
(Denn wo lauter Engel wohnen
Braucht man keine Feldgeschütze);
Wenn die Kohlen wieder billig,
Wenn kein Krösus Geld mehr schichtet,
Wenn Old England ganz freiwillig
Auf Süd-Afrika verzichtet,
Wenn's dem Türken gar gelänge:
„Ich bin frei von Schuld" zu sagen,
Dann geweiht durch Feierklänge
Wird der Völkerfrühling tagen!
Wenn die Polen schwäbisch sprechen
Und sich selbst zum Deutschtum zwingen,
Wenn die allerärgsten Tschechen:
„Deutschland über Alles" singen,
Wenn kein einz'ger mehr piquiert ist
Auf des andren Ruhm und Rechte
Wenn der Nordpol parquettiert ist,
Weil man auf ihm tanzen möchte,
Und wenn China's Diplomaten
Erst die lautre Wahrheit sagen —
Dann zum Wohle aller Staaten
Wird der Völkerfrühling tagen;
Dann wirds keinen Streit mehr geben,
Keine Kriege und so weiter,
Aber ob wir's noch erleben
Ist recht zweifelhaft!

Ernst Heiter.

Aus Westfalen und Rheinland.

* Dortmund, 29. April. Der hingerichtete Mörder Wroblewski hat von dem Wunsch nach einem Henkersmahl keinen Gebrauch gemacht. Derselbe hat vielmehr alles abgelehnt und nur auf Zureden des Geistlichen ein Glas Wein genossen, den Abend und die Nacht aber unausgesetzt im Gebet zugebracht.

* Haspe, 23. April. (Bubenstreiche). Von übermütigen Burschen wurden mehrere von der Abteilung Haspe des Sauerländischen Gebirgsvereins auf der Waldwegstrecke Haspe-Hörde errichteten Ruhebänke zerstört. Hoffentlich gelingt es, die Frevler zu ermitteln und sie zur wohlverdienten Strafe zu ziehen.

* Menden, 26. April. In der Tatze des Löwen. Dem evang. Pastor Herrn H. hierselbst wäre gestern Nachmittag der Besuch der zur Zeit hier auf dem Schützenplatze weilenden Bergschen Menagerie beinahe verhängnisvoll geworden. Er kam mit der linken Hand einem Löwenkäfig zu nahe und plötzlich griff der Löwe mit der Tatze danach und hielt dieselbe fest. Bei den Bemühungen, die Hand frei zu bekommen, erlitt der Herr Pastor scharfe Rißwunden und eine Verrenkung des Handgelenks.

* Borbeck, 23. April. Kirchendieb. In der katholischen Pfarrkirche in Berge-Borbeck wurden vor längerer Zeit eine wertvolle gestickte Altardecke, sowie 2 aus Kupfer getriebene schwer versilberte Altarleuchter und eine Anzahl Altarkerzen vermißt. Die Kriminalpolizei hat den Dieb nunmehr in der Person des Maschinenputzers Emil Klein ermittet. Den Gipfel der Unverfrorenheit beging der Kirchendieb dadurch, daß er bei einem Sterbefall Leuchter und Kerzen ausgeliehen hat(!). Der Mann ist bereits in Haft genommen.

* Solingen, 26. April. Das Befinden des in Höhscheid an den Pocken erkrankten Arbeiters Sartori ist befriedigend. Die Krankheit nimmt einen normalen Verlauf. Die anderen Arbeiter, die vor Bekanntwerden des Krankheitsfalles mit Sartori zusammenwohnten, sind in Baracken interniert worden. Von den Schutzimpfungen wird sehr weitgehender Gebrauch gemacht. Am 21. d. M. wurde sämtliche fremden Arbeiter der Thalsperre und die Einwohner Höhscheids geimpft.

* Aachen, 26. April. In der Bürgerschaft machen sich in der letzten Zeit Strömungen gegen die projektierte Anlage der Lungenheilstätte im Stadtwalde gelten. Es wird vielfach eine [illegible] und sogar eine gesundheitliche Schädigung der [illegible] befürchtet.

* Aus dem Rheingau, 26. April. Der Rebschnitt ist nunmehr beendigt und hat gezeigt, daß die verschiedenen harten Fröste, welche diesmal den sonst durch verhältnismäßig milde Winter ausgezeichneten Rheingau heimsuchten, nennenswerten Schaden nicht angerichtet haben. Allgemein wendet das Augenmerk sich den Weinversteigerungen zu, deren bedeutendste, von der „Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer" veranstaltet, Mitte Mai beginnen und bis zum 1. Januar dauern. Vorzugsweise gelangen in diesem Jahre 1900er Weine zum Angebot, die sich sehr schön entwickelt haben, viel Reife, Art und Bouquet besitzen und teilweise hervorragende Auslesen darstellen. Daneben werden größere Partien 1899er, einzelne Kollektionen 1897er und 1895er, sowie einige Fässer 1898er und 1893er dem Verkaufe ausgesetzt. Besonderen Wert unter diesen Weinen haben, abgesehen von den hochedlern 1893ern, die 1897er und nächst ihnen die 1895er Gewächse, doch enthält auch der Jahrgang 1899 eine Reihe gut gearteter Weine.

•

Militärbefreiungs-Prozeß.

Elberfeld, 25. April.

In der heutigen Verhandlung erklärte bei Vernehmung des Angeklagten Garschagen, der wegen Augenleidens freigekommen ist, Generalarzt Dr. Herter, daß ein Militärarzt häufig bis zu 50 Leute untersuchen müsse, und daß er sich dabei viel auf die Angaben der zu Untersuchenden verlassen müsse. Dr. Schimmel sagt, beim 4. Feldartillerie-Regiment war es verboten, Leute einzustellen, die das Ziel nicht ohne Augenglas erkennen konnten. Er fragt den Sachverständigen Augenarzt Dr. Heimersdorf von hier, ob denn Garschagen ein Ziel, vielleicht eine Mauer, auf größere Entfernung ohne Augenglas habe sehen können. Der Sachverständige verneint das. Um nachzuweisen, daß Dr Schimmel in gutem Glauben gehandelt habe, beantragt Rechtsanwalt Wallach-Essen, den Generalarzt Dr. Kellermnn, den früheren Vorgesetzten Schimmels, zu laden. Hierauf gab der jetzige Vorgesetzte Schimmels, Generalarzt Dr. Stricker aus Münster folgende Erklärung ab: „Oberstabsarzt Dr. Schimmel ist seit 1897 mein Untergebener. Ich habe ihn während dieser ganzen Zeit als einen gewissenhaften und tüchtigen Mann kennen gelernt, habe aber aus den Akten ersehen, daß er häufig oberflächlich gewesen ist. Ich halte ihn für einen gutmütigen, gutgläubigen Mann im wahren Sinne des Wortes. Seine Gutgläubigkeit geht vielleicht so weit daß er alle anderen Menschen für so anständig hält, wie er selbst ist." Der Vorsitzende fragte den Generalarzt Dr. Herter, wie er sich die Bruchanlage erkläre, an der Garschauen nach dem Befunde Dr. Schimmels gelitten haben soll, während die anderen Aerzte die Bruchanlage nicht gefunden haben. Generalarzt Herter erwiderte darauf, es scheine ihm thatsächlich in diesem Falle nur ein Versehn vorzuliegen. Ein solches dürfe genau genommen nicht vorkommen, könne aber vorkommen. Die Aerzte seien eben auch Menschen.

•

Elberfeld, 26. April.

Es wird mit dem Fall Stöcker begonnen. Kaufmann Stöcker wurde 1894 zur Infanterie geschrieben. 1894 stellte er sich beim Obererfatzgeschäft in Erfurt und wurde dort vom Oberstabsarzt Dr. Schimmel zum Landsturm I ohne Waffen geschrieben. Stöcker Sohn und Vater sollen auch mit Baumann in Verbindung gestanden zu haben. Dies wird aber von ihnen bestritten.

Generalarzt Dr. Stricker: Nachdem ich gehört habe, daß Stöcker ein eingedrücktes Brustbein hat, will ich einige Worte darüber sagen, wie die militärische Untersuchung bei Musterungen und Aushebungen vorgenommen wird. Es kommt dabei zunächst das Aushebungslokal in Betracht. Es herrscht dort nie absolute Ruhe. Ist sie einigermaßen hergestellt, dann dringen immer noch aus den Nebenräumen Geräusche herein. Nun kommt der Mann, der untersucht werden soll, in einer großen inneren Erregung, weil er nackt vor die ganze Korona treten muß, weil er in den letzten Tagen viel geraucht und getrunken hat, vor den Arzt. Der schwingt nun seinen Hammer, mit dem eigentlich nicht viel anzufangen ist. Zunächst steht dann der Mann aufrecht da, und damit komme ich auf das Kapitel der verbildeten Brust. Bei solcher kann man Herzfehler nur nach längerer Untersuchung beim Liegen und Stehen des zu Untersuchenden konstatieren. Hinzu kommt die Abspannung und Uebermüdung der Aerzte, ihr Herz gerät selbst in Erregung, wenn sie längere Zeit Untersuchungen vorgenommen haben, und wenn dann so ein Arzt mit dem Hörrohr die Brust der betreffenden Leute behorcht, nimmt er wohl ein subjektives Geräusch in seinem Ohr wahr, und fälschlich meint er, es komme aus dem Brustkasten des Untersuchten. Abgesehen davon, daß von den zu Musternden selbst oft Herzklappenfehler vorgetäuscht werden, ist die Uebermüdung der Aerzte der Grund, warum oft Täuschungen vorkommen. Vorsitzender: Nun ist Stöcker aber in drei Musterungen für tauglich erklärt worden, hätte das den Arzt nicht stutzig machen müssen? — Generalarzt Dr. Stöcker: Ganz bestimmt hätte ihn das stutzig machen müssen, er hätte Stöcker mit ganz besonderer Vorsicht untersuchen müssen.

Schwer belastet werden Stöckers durch den Fabrikanten Köllmann-Barmen, mit dem Stöcker in Geschäftsverbindung [illegible] Aussagen soll Stöcker geäußert haben, wer

denn wohl so dumm sei, einen Sohn dienen zu lassen, man könne ihn doch frei bekommen, es gebe genug junge Doktorchen, die gern einige hundert Mark verdienten. Er kenne einen gewissen Baumann der die Freimachung besorge.

Bunte Chronik.

Ein Spottgedicht aus Alt-Egypten. Einem Schriftstücke des zweiten Jahrtausends v. Chr. ist ein Lied entnommen, das in sehr boshafter Weise einen Sänger verspottet, der seine Kehle nicht nur zum Singen benutzte. Das Gedicht, das wahrscheinlich von einem neidischen Kollegen des altegyptischen Heldentenors herstammt, lautet nach der „M. Allg. Z.": „Schöner als die der Nachtigall und des Hirtenvogels ist Deine Stimme — Dir aber gilt sie, Begnadeter, nichts, denn ein gewaltiger Krug leuchtenden Merissabieres ist Dir mehr wert als Dein Gesang. — Zu den Festen der Fürsten laden sie Dich — Dich, eines Ziegelstreichers Sohn — Und wie einen Herrn begrüßt Dich die Dienerschaar. — Deine Harfe stellt Dir eine blühende Magd neben den schwellenden Pfühl — Aber Deine Augen sehen die Harfe nicht, Dein Herz sinnt nicht goldene Gesänge — Deine Augen messen, wie viel des guten Essens auf die Tafel kommt — Und Dein Magen ist so unersättlich, wie Deine Kehle immer trocken ist. — Wie ein Masttier so stopfest Du die guten Speisen in den Rachen. — Wie ein Kameel legst Du Dich wieder an den Boden, um aus den Krügen Merissa zu saufen. — Schläuche von süßen Weines trocknen vor Dir aus. — Deines Gastfreundes Freude bist Du nicht! — Er lud Dich ein, um seine Freunde Deiner Lieder Schönheit hören zu lassen, — Du aber hast, wie schon so oft gar nichts hören lassen — als widerliches Grunzen und Schnarchen. — Unter dem Tisch, gemästet und vollen Bauches, lagst Du auf der Harfe — Gesungen hast Du nicht, aber geschnarcht im Rausche, Du Vieh!"

•

Vor den Geschworenen, die neulich Vera Gelo freigesprochen, begann ein neuer Sensationsprozeß gegen jenen Grafen Cornulier, der am 17. November seine junge Frau in dem Augenblick erschoß, als sie im Hause Rue Provence, Paris, wo ihr Freund und Advokat Lerour wohnte, die Treppe herabstieg. Cornulier war von seiner Frau nicht geschieden, aber gerichtlich getrennt. Ein erstes vom Tribunal zu Dreux 1898 erlassenes Urteil hatte für erwiesen erachtet, daß die Gräfin die Geliebte eines Offiziers der Garnison in Angers gewesen, dann später die Geliebte des Advokaten Lerour geworden, daß andererseits der Graf sich brutal gegen seine Frau vergangen habe. Der Gerichtshof in Paris hatte das Urteil umgestürzt, den Aussagen der Hotelbedienten, die die Untreue der Gräfin beweisen sollten, keinen Glauben beigemessen und die Trennung ausgesprochen, aber der Gräfin die Erziehung der Kinder überlassen. Dadurch war Cornulier, der bisher von den Renten seiner Frau, die zuletzt 43 000 Francs betrugen, gelebt hatte, auf seine eigenen, nur 4500 Francs betragenden Einkünfte angewiesen.

•

Der Newyorker Walfischfahrer „Beluga" erlegte im Behringsmeer einen großen Wal, in dessen Fleisch man eine eingewachsene Harpune fand. Dem allgemeinen Gebrauche nach befand sich auf ihr der Name des Schiffes eingraviert, dem sie gehörte. Er lautete „Montezuma". Nun war aber der „Montezuma" ein Walfischfänger von New-Bedfort, welchen die amerikanische Regierung während des Sezessionskrieges ankaufte, um ihn mit anderen Schiffen an der Hafeneinfahrt von Galveston zu versenken. Seit mehr als 50 Jahren hat also der jetzt erlegte Riese die Meere mit der Harpune im Leibe durchzogen.

•

Meersburg am Bodensee, die Heimat des feurigsten Seweins, wurde dieser Tage in Bestürzung versetzt. Mittags versanken Teile zweier Gärten am Westende im Bodensee. Zugleich bildete sich im weichen Felsen, der dort aus ansehnlicher Tiefe (50 Meter) lotrecht dem See entsteigt, ein 45 Meter langer Riß, dessen Breite sich im Laufe des Nachmittags bis auf 1 Meter erweiterte. Abends stürzte dann der abgesplitterte Felsenwand samt weiteren Teilen der Gartenmauer in den See. Da noch ein zweiter Riß, etwa 6 Meter landeinwärts, im Felsgrund entstanden ist, so erfolgt vielleicht noch ein weiterer Absturz. Natürlich sah mancher gleich das ganze hochthronende Städchen samt Schloß und Seestraße in Gefahr; aber dazu liegt kein Anlaß vor. Das versunkene Stück — seine Oberfläche hat etwa 40 Quadratmeter — wurde wohl durch die stete Wellenbewegung und durch sickerndes Quellwasser gelockert, bis es haltlos in die Tiefe sank. In Meersburg hat man ein derartiges Ereignis lange nicht erlebt.

•

Wir brachten vor einiger Zeit die Nachricht, daß in dem französischen Dörfchen Gorances bei Chartres die fünf Kinder des Landwirts Vriere angeblich von zwei Strolchen ermordet wurden, während der Vater abwesend war. Wie sich jetzt herausstellt, hat der Vater selbst die That vollbracht, und er soll auch bereits dem Geständnis sein. Man fand im Wäscheschrank, wo künstlich Unordnung geschaffen worden war, ein umgestürztes Tintenfaß. Brieres Hände zeigten Spuren von Tintenflecken. Eine im Stalle aufgefundene Jacke mußte Briere als sein Eigentum erklären, ebenso den Hammer, mit welchem die Schläfe jedes der Kinder getroffen worden. Die Untersuchung ergab, daß die älteste Tochter, schon tot, noch einen Stich ins Herz erhielt. Auch das Messer, welches dem Mörder gedient hat, wurde gefunden. Zeugenaussagen ergaben, daß am letzten Sonntag ein hübsches, junges Mädchen des Nachbarortes, um dessen Hand sich Briere bewarb, nur unter der Bedingung in eine Ehe willigte, daß die Kinder aus erster Ehe versorgt würden. Zweifellos vollführte Briere aus diesem Antriebe die That, und erfand dann die Geschichte von dem Ueberfall seitens zweier Erdarbeiter. Vor die Leichen geführt, schmetterte ihm der Staatsanwalt die Worte ins Gesicht: „Der Mörder sind Sie, kein anderer!" Briere fand darauf keine andere Gewiderung als die: „Führen Sie mich ins Spital, mich schmerzt mein Arm."

Humoristisches.

Im Frühling.

Nun weicht die märzliche Kühle
Der Wärme allgemach,
Es werden Frühlingsgefühle
Im keuschen Busen wach.
Ein Mädchenherz nur kann es
Begreifen, wie es so schön,
Am Arme eines Mannes
Im blühenden Lenz zu geh'n.

Bringt uns auch viel Behagen
Der Lenz, das Beste doch bleibt
Daß er — so darf ich wohl sagen —
Die Menschen zu Paaren treibt. (Kladd.)

•

§ Bei einem berühmten Wasserfall. Führer (zu einigen Damen, die sich lebhaft unterhalten): „Wenn die Damen jetzt die Güte haben möchten, einen Moment zu schweigen, so würden Sie das Rauschen des Wasserfalles hören."

•

Dewet.

Hört es an, was in Transvaal
England jetzt geglückt ist:
Kitchener weiß mit einem Mal,
Daß Dewet verrückt ist.
Seine Ruhelosigkeit
Läßt das schon erkennen.
Wär er halbwegs nur gescheit,
Würd' er Ruh' sich gönnen.
Einseh'n muß er doch: zuletzt
Kann er nicht entrinnen.
Daß er noch zur Wehr sich setzt,
Zeigt, daß er von Sinnen.
Sicher ist er geistesschwach,
Unklug ganz entschieden.
Wär er klug, so gäb' er nach
Macht mit England Frieden.
Also trotzen Englands Macht
Kann allein ein Toller.
Ohne Frage Tag und Nacht
Leidet er an Koller.
Ja, Dewet ist, daß ihrs wißt,
Gänzlich unvernünftig — —
Hoffentlich, so wie er ist,
Bleibt Dewet auch künftig.
(Kladd.)

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Miller.

6. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 29. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. April 1901, vormittags.

3 70 88 372 81 496 [1000] 558 67 [500] 658 722 897 981 1060 388 434 571 [500] 615 [1000] 794 820 41 926 42 82 90 2007 31 58 161 78 239 67 337 56 477 614 97 971 3019 22 218 [3000] 96 320 87 567 853 997 4012 54 70 147 52 332 420 707 93 879 957 64 5004 67 [1000] 249 470 536 91 743 854 93 932 85 6013 37 58 331 452 [500] 653 988 7065 245 350 53 450 71 520 21 755 71 951 83 8096 [500] 111 99 251 369 468 703 45 816 41 9003 140 218 [500] 338 565 [1000] 869 99

10194 361 442 59 517 84 732 48 878 941 75 11027 99 159 254 74 84 358 520 30 61 696 796 876 12180 228 61 [1000] 315 554 853 74 13206 64 89 506 34 85 [3000] 679 729 [500] 916 18 77 [1000] 14022 132 251 369 522 813 932 58 15017 218 311 [3000] 78 437 38 80 512 88 750 89 [1000] 835 964 16091 183 93 219 65 420 626 804 17206 43 45 333 423 51 542 775 81 849 87 949 18001 262 66 369 431 93 508 626 770 810 11 909 19024 129 252 361 435 682 917 25

20060 323 609 724 64 803 32 54 65 21014 18 77 [3000] 166 275 377 421 511 675 96 860 [1000] 22082 346 401 591 23042 90 222 454 503 785 24346 51 61 692 759 809 56 95 25172 243 382 504 36 734 51 64 67 842 68 77 987 26055 121 41 96 [500] 247 386 490 584 686 706 67 896 27080 95 209 29 345 436 596 658 860 905 57 28002 45 139 210 525 686 752 956 29004 244 390 99 617 [1000] 756 863

30031 63 253 345 55 430 57 722 70 807 913 31018 128 50 84 315 524 767 843 46 916 36 32075 107 230 44 65 367 515 57 605 39 736 821 [500] 45 59 934 33323 439 511 34091 199 [1000] 219 445 523 50 629 916 24 84 35164 90 349 61 519 83 721 56 857 962 70 36070 180 244 55 336 482 640 748 844 75 949 53 37120 73 255 371 563 755 884 38028 237 [3000] 56 309 532 84 695 760 78 81 824 939 39185 301 [1000] 620 767 807 [1000] 76

40076 214 [3000] 331 516 858 61 41018 144 70 258 317 25 [10000] 595 716 35 824 [3000] 960 42117 74 431 35 56 530 651 722 [3000] 046 220 33 593 729 860 [500] 965 44013 [3000] 337 546 607 86 741 812 949 37 72 45005 158 92 [500] 228 371 563 691 874 971 98 46265 370 691 869 912 47038 192 443 565 79 988 48098 105 35 212 330 465 531 39 54 60 87 706 994 [500] 49037 162 367 403 524 52 735 866

50094 127 32 364 508 646 778 51105 78 221 39 408 56 563 [500] 74 84 733 88 921 46 52064 120 62 [500] 247 522 656 871 79 53132 211 [1000] 64 363 74 92 425 84 518 764 [1000] 851 910 78 54117 35 68 246 324 446 90 732 829 62 963 72 55038 141 72 343 593 660 763 56486 570 86 91 95 791 837 83 57032 105 55 241 79 456 67 76 85 115 63 234 349 418 82 547 769 842 979 98 59001 22 464 98 [500] 780 47 95

60112 92 221 362 630 42 944 61057 199 280 339 424 548 660 90 140 338 405 27 508 66 76 733 90 838 933 63035 89 129 417 89 505 64046 206 566 637 732 889 906 65023 154 332 498 613 734 48 873 66039 124 [500] 387 441 80 [500] 806 67090 569 649 761 800 68030 [500] 524 82 657 925 69148 223 431 513 774 814 87 959

70385 462 558 92 689 72 739 45 934 71239 351 99 521 908 68 96 136 98 242 655 732 806 8 39 75 946 73053 313 48 [500] 476 599 800 90 74106 63 240 323 677 [1000] 724 854 919 27 75016 52 142 500 97 420 34 [1000] 866 981 76095 [3000] 155 211 76 358 470 507 823 82 937 77063 79 [500] 97 100 24 330 460 807 906 66 78006 50 219 335 49 78 533 52 89 658 741 48 64 99 [500] 828 79109 237 [500] 468 580 600 85 783 839 930

80087 180 84 204 402 595 601 2 4 58 850 928 81317 505 889 908 11 286 465 547 657 64 84 702 808 27 919 83176 260 433 571 935 93 230 89 308 542 63 621 808 913 85250 351 535 679 730 866 86 965 308 55 554 621 [1000] 54 739 56 85 895 950 87111 73 89 262 388 435 88466 555 795 959 [500] 92 89196 216 459 65 93 95 [5000] 665 992

90104 226 28 343 405 14 [500] 44 552 683 709 41 879 940 91176 977 92092 179 209 34 66 430 563 [3000] 617 750 845 93070 118 97 422 522 78 86 [500] 816 99 957 94161 225 401 559 [3000] 88 [1000] 56 95357 461 555 607 70 923 33 49 57 96019 32 39 63 322 88 546 727 41 97000 141 387 443 532 626 98089 [5000] 978 [500] 317 649 70 78 723 846 82 99186 209 441 542 803 985

100138 440 581 615 818 101029 60 [1000] 74 181 92 287 351 406 575 764 918 61 102121 281 337 79 469 618 705 47 59 899 103089 [1000] 721 68 837 62 [1000] 78 [500] 104233 50 74 358 812 16 22 906 105210 41 92 351 439 81 533 66 655 715 51 [500] 59 67 856

6. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 29. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. April 1901, nachmittags.

24 201 361 92 [500] 440 507 22 28 671 717 831 72 924 1096 166 288 459 613 843 2124 262 596 3048 369 546 94 790 4052 91 [500] 534 68 615 58 918 55 [3000] 5030 178 293 420 533 602 914 22 37 6098 134 274 459 69 721 89 912 29 [1000] 79 7008 71 76 228 88 385 [1000] 87 435 65 532 71 [500] 84 693 96 922 28 79 8416 66 718 47 825 975 99 [500] 9522 766 926

10083 91 123 30 688 11000 62 95 119 30 88 227 510 649 61 84 803 60 12229 327 427 511 665 747 69 13411 [500] 529 620 875 78 79 907 14183 339 406 54 84 555 63 [1000] 601 65 823 47 902 15215 429 57 623 86 717 814 65 67 916 16334 725 17112 208 302 35 440 97 18035 43 111 92 409 80 736 884 19182 410 66 75 570 88 95 795 804

20082 408 519 69 80 660 72 763 945 62 21161 [3000] 79 410 46 737 912 92 22199 203 42 382 408 [1000] 24 647 790 879 23141 463 525 [500] 41 671 819 [500] 50 59 24138 79 436 602 [500] 18 704 78 25302 [1000] 400 24 509 761 914 16 26094 [500] 139 81 272 361 67 442 524 26 666 833 34 72 908 70 27010 134 288 346 483 [1000] 917 [500] 28269 351 428 515 932 29340 85 405 54 808

30158 297 390 444 558 81 618 737 83 805 27 928 29 31377 457 510 16 57 [1000] 781 819 32050 139 90 [5000] 298 322 417 22 56 519 43 836 957 93 33034 48 68 195 97 341 [500] 60 421 543 [500] 64 87 670 715 840 41 34270 355 465 545 618 [3000] 853 58 63 35033 196 279 318 98 435 55 88 648 56 90 842 81 36078 177 304 453 572 647 904 37081 340 539 623 82 931 38088 154 305 482 856 93 958 39212 448 563 694 729 897

40096 142 92 237 49 60 [500] 347 66 495 553 68 715 [3000] 96 811 41011 154 360 87 578 610 15 44 826 58 42175 213 503 11 608 759 43136 255 459 641 724 60 [500] 851 913 [1000] 46 62 68 44002 572 98 677 931 38 45137 237 87 495 99 [3000] 528 619 760 79 933 63 [3000] 46279 423 563 629 735 48 75 47001 9 92 125 87 242 90 506 609 952 [3000] 48001 62 67 221 337 70 71 401 5 18 88 592 [500] 791 49196 354 76 465 665 82 [500] 96 779 925 41

50119 545 57 854 71 954 51136 73 308 412 92 538 52065 72 152 [5000] 215 313 583 743 48 853 97 992 53061 78 283 385 463 533 34 62 63 89 621 63 760 813 21 54115 422 24 667 770 850 55283 [500] 535 85 626 57 85 [500] 801 918 56411 39 [3000] 69 571 606 79 733 57051 334 431 525 692 795 826 58038 100 75 [500] 455 89 712 824 59267 412 73 606 [1000] 44 717

60182 257 62 78 375 499 588 610 84 86 751 832 [500] 34 52 923 43 67 91061 198 228 82 406 564 66 722 31 [1000] 62086 145 466 643 [1000] 44 800 900 54 63220 406 530 [500] 657 98 897 64122 307 14 29 505 73 711 27 78 841 82 [500] 900 65004 12 258 355 432 614 22 46 70 764 65 824 98 [500] 66065 94 312 450 76 553 [500] 59 618 30 58 891 923 95 67187 253 413 527 61 618 701 91 897 953 68073 282 97 654 738 69222 309 15 777 934

70327 99 407 28 645 858 71068 148 295 410 593 619 718 818 72115 37 252 79 748 90 970 73057 [1000] 74 78 132 266 615 714 828 74127 [1000] 57 75 238 463 68 621 766 967 75042 585 707 [3000] 892 76062 79 113 278 368 434 93 501 23 606 21 759 807 971 82 77091 118 351 [3000] 419 559 859 910 58 78078 375 578 [500] 812 25 [500] 79286 378 420 54 726 965

80035 125 28 54 95 271 85 307 32 96 458 78 88 644 820 74 81020 203 6 46 343 461 570 90 767 81 818 938 82042 216 343 [3000] 431 83224 376 495 538 88 838 86 [500] 934 84076 83 93 292 370 499 541 [500] 51 99 728 835 86 975 85050 57 201 631 717 [3000] 20 58 62 85 829 86217 47 424 688 52 850 87369 86 572 84 626 [10000] 774 845 943 88043 56 101 46 70 334 426 72 852 89024 25 32 73 281 332 [500] 510 31 607 86 798 848 56 [1000] 910

90457 516 650 799 802 88 956 91020 47 66 70 88 279 319 [3000] 78 86 488 582 672 703 896 964 87 92044 52 97 164 99 224 370 445 [3000] 575 641 702 976 91 93134 [1000] 281 302 11 54 428 [500] 508 624 25 840 73 915 94015 363 458 907 21 95111 21 276 452 520 33 939 96004 82 112 38 96 213 [1000] 81 526 766 800 9 55 97039 204 435 [10000] 553 615 [500] 58 84 712 977 98237 56 68 306 9 25 [3000] 77 624 79 748 803 77 98026 48 133 324 61 79 473 648 893 959

100038 87 145 337 402 528 673 715 50 882 101116 31 226 78 442 597 824 102108 [1000] 9 27 78 213 519 872 965 74 86 94 96 103002 [500] 50 357 490 565 638 890 104033 37 40 104 8 24 73 81 316 486 534 696 796 97 894 [1000] 105236 97 309 13 76 524 788 953 78 106009 88 480 782 85 950 107066 74 143 298 302 621 781 923 108067 280 405 58 502 30 66 645 [1000] 708 866 109040 278 80 94 392 401 12 73 76 81 528 59 93 637 76 84 741 56

110070 143 494 532 [500] 733 40 987 91 111032 34 45 55 140 250 69 560 [3000] 112173 267 86 307 27 467 599 634 37 58 93 767 97 889 [500] 969 80 81 113061 156 306 400 78 573 642 829 30 995 114108 [500] 322 602 882 115071 414 [1000] 40 517 91 749 958 78 91 116015 152 62 218 440 596 731 42 810 [1000] 987 117037 186 282 509 656 57 62 776 88 898 938 118136 44 91 216 [1000] 415 95 871 911 69 119212 55 306 478 88 529 758 850 947 54

120033 36 150 327 494 [1000] 525 73 644 [3000] 788 869 927 121126 409 565 621 35 777 869 122005 42 262 312 88 477 90 530 718 22 916 [500] 123308 [500] 444 124092 [1000] 133 35 360 407 80 534 [500] 701 68 [3000] 807 125099 557 669 810 126057 85 501 6 703 801 970 127128 87 310 486 534 [500] 67 706 951 128187 369 550 768 820 68 129181 275 428 58 612 40 775 975

130008 15 [1000] 108 35 36 87 241 89 562 98 610 742 981 131076 106 414 16 645 92 841 [1000] 970 132052 424 55 506 16 24 787 885 133191 315 87 952 134023 90 172 461 89 510 805 12 929 135108 475 577 654 884 978 136152 320 420 47 630 92 734 35 814 99 915 22 85 137022 60 253 431 74 641 714 820 34 960 138038 46 92 378 99 425 68 569 139083 335 61 67 75 83 423 506 728

140611 28 789 815 34 989 141012 286 341 42 486 83 606 65 804 62 69 926 86 142006 [500] 91 347 555 [500] 645 67 143142 361 430 91 [1000] 644 767 79 98 841 42 93 939 144235 403 602 84 886 975 145065 68 90 204 328 533 705 68 841 [1000] 973 146116 391 485 914 32 147008 190 97 310 65 70 426 652 [500] 756 899 906 148044 46 273 315 56 74 454 517 840 149271 365 76 473 619 843 50 65 71 984

150010 251 677 98 [500] 750 861 940 151119 502 764 66 854 945 152323 42 716 51 153178 312 518 59 765 84 [3000] 154130 31 64 269 345 760 896 155054 127 77 299 473 555 73 618 49 [3000] 725 72 998 156146 213 55 418 35 38 520 57 [1000] 614 66 83 711 157300 479 593 648 91 802 158094 214 93 95 383 512 772 159011 14 479 576 93 620 35 [1000] 69

160119 59 256 411 609 [3000] 771 947 161056 [500] 133 45 202 464 512 611 60 790 162045 106 254 88 395 440 527 835 163079 124 [500] 62 232 33 408 504 641 90 793 [500] 879 96 988 164127 92 231 87 327 668 742 880 923 165126 422 32 577 79 633 857 98 166145 222 361 690 817 95 942 49 167101 60 98 202 303 467 509 756 835 [1000] 168170 296 420 85 629 980 169037 42 [3000] 43 61 96 142 80 264 326 83 487 574 622 720 820 64 97

170069 80 103 91 460 674 827 171004 71 156 514 603 23 35 77 738 41 891 172021 66 128 74 90 468 606 62 80 729 832 42 93 948 63 173060 111 17 [1000] 54 [500] 87 95 264 460 516 19 627 87 881 949 174188 228 64 377 [1000] 570 621 747 57 866 925 55 76 175033 108 60 430 501 649 60 62 922 176178 341 406 29 745 822 62 81 177157 80 244 90 569 75 91 682 710 931 178023 81 672 851 92 962 76 179058 187 90 270 355 404 566 96 734 43 877

180096 132 215 95 402 8 39 80 556 718 38 77 78 95 875 909 42 181044 171 95 258 592 93 [1000] 650 734 55 952 182056 58 95 466 603 [3000] 859 94 956 183172 286 91 97 184023 175 558 705 39 835 39 185070 177 230 76 84 97 332 43 495 619 25 972 84 [3000] 186006 83 110 45 54 274 314 66 432 929 42 187015 48 207 350 727 [500] 911 188105 23 70 436 568 72 614 25 48 68 97 751 987 189021 94 179 275 432 765 822

190071 85 90 173 377 435 542 749 71 [1000] 844 58 96 191209 342 708 51 814 [1000] 63 65 969 94 192048 197 281 332 65 580 [3000] 97 654 752 85 823 926 193026 142 91 203 470 675 852 194229 348 630 740 965 195011 68 [3000] 131 282 331 47 417 34 81 589 646 829 945 196069 172 357 83 454 71 665 804 34 197028 48 69 207 [1000] 353 76 650 736 45 71 900 68 198324 27 89 537 669 199107 75 320 501 658 859 983

200221 41 715 43 918 60 201041 115 [500] 75 210 81 402 508 9 842 947 48 66 202039 77 124 [500] 415 722 68 90 892 992 203186 354 459 93 626 928 204071 275 385 400 74 564 792 979 205367 486 605 730 32 828 943 206025 300 25 469 87 598 682 86 720 850 207030 130 242 90 99 446 91 552 [500] 656 710 11 18 22 801 208147 72 92 218 300 [1000] 45 406 567 605 878 209013 442 680 97

210061 85 182 300 24 488 526 636 [1000] 706 [500] 211006 158 469 572 763 984 212007 153 303 406 38 [3000] 39 815 [1000] 86 90 968 70 83 213043 191 417 79 570 95 621 36 807 28 941 43 214080 165 443 680 215072 100 [1000] 60 320 466 628 880 32 216017 69 118 [3000] 52 257 568 761 819 902 217265 346 423 91 500 804 947 85 218005 172 312 37 68 430 66 553 621 861 939 219004 112 29 50 317 620

220168 221 465 616 52 882 923 221185 99 240 589 788 887 952 222021 [3000] 721 25 223042 121 53 89 251 327 92 637 84 818 80 951 62 224075 416 604

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 2 Gewinne zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 50000, 5 zu 30000, 14 zu 15000, 29 zu 10000, 56 zu 5000, 332 zu 3000, 1045 zu 1000, 1277 zu 500 Mk.